



Deutsche Schule Budapest

thomas mann gymnasium

Schulcurriculum

DEUTSCH (als Muttersprache)

Inhalt

Präambel 3

Deutsch – Klassenstufe 5..... 6

Deutsch – Klassenstufe 6..... 11

Deutsch – Klassenstufe 7..... 19

Deutsch – Klassenstufe 8..... 28

Deutsch – Klassenstufe 9..... 36

Deutsch – Klassenstufe 10..... 44

Deutsch – Oberstufe – Vorwort..... 36

Deutsch – Klassenstufe 11..... 54

Deutsch – Klassenstufe 12..... 61

Präambel

Leitgedanken zum Kompetenzerwerb des Faches Deutsch als Muttersprache

Grundlage des kompetenzorientierten Schulcurriculums ist das **Kerncurriculum** für die gymnasiale Oberstufe der Deutschen Schulen im Ausland für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Geschichte, Biologie, Chemie und Physik (Beschluss der KMK vom 29. 04. 2010 in der Fassung vom 10.09.2015). Das Schulcurriculum ist an der grundsätzlichen strukturellen und methodisch-didaktischen Konzeption sowie den spezifischen Aufgabenfeldern und Themen des **Bildungsplans für das Gymnasium in Baden-Württemberg** und den **Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife** (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012) orientiert.

Entsprechend der jeweiligen Schülerschaft werden die **Bildungsstandards** im Fach Deutsch für den [Hauptschulabschluss](#) (Jahrgangsstufe 9) (Beschluss der KMK vom 15. 10. 2004) und für den [Mittleren Schulabschluss](#) (Jahrgangsstufe 10) (Beschluss der KMK vom 04.12. 2003) berücksichtigt und die Inhalte, Kompetenzen und Anforderungen an Haupt- bzw. Realschüler angepasst (z. B. Binnendifferenzierung). Gesichtspunkte, die den Bildungsgang für Hauptschule oder Realschule/Mittelschule betreffen, sind im Schulcurriculum **grün** gekennzeichnet. Weiterhin werden in der Jahrgangsstufe 10 einige Inhalte nicht im Unterricht für Realschüler behandelt. Insbesondere innerhalb des letzten Jahres wird nach Möglichkeit der Schule eine Förderstunde für Schülerinnen und Schüler der Bildungsgänge Haupt- und Realschule angeboten.

Das Fach Deutsch ist in hohem Maße an der sprachlichen, literarischen und medialen Bildung der Schülerinnen und Schüler beteiligt. Es eröffnet für alle Schülerinnen und Schüler den Zugang zu den bildungsrelevanten Inhalten aller Unterrichtsfächer. Zudem stellt das Fach Deutsch für die Schülerinnen und Schüler einer Deutschen Schule im Ausland wichtige Zugänge und Verbindungen zu den Grundlagen und Werten des deutschsprachigen Kulturraumes her.

Neben den in den einzelnen Curricula der Klassenstufen näher aufgeführten Kompetenzen, gibt es Kompetenzen, die immer wieder Gegenstand des Faches Deutsch als Muttersprache sind. Sie werden fortdauernd über alle Klassenstufen hinweg in intensivierendem und anspruchsvollerem Maße kennen gelernt, gefördert und angewendet. Deshalb sind sie nicht immer eigens in den einzelnen Klassenstufen erneut aufgeführt, sondern finden hier in den Leitgedanken ihre Würdigung. Es handelt sich bei diesen für das Fach Deutsch selbstverständlichen Kompetenzen um Aspekte aus allen Kompetenzbereichen, die eng mit den didaktischen Prinzipien des Faches korrespondieren.

So ermöglicht das Fach Deutsch den Aufbau und die Weiterentwicklung von Kommunikationsfähigkeit. Dies geschieht in vielfältiger Weise und führt zur Herausbildung eines Sprachbewusstseins. Dabei wird die Individualität der Schülerinnen und Schüler gefördert. Nicht zuletzt bietet eine ausgebildete Sprachkompetenz interkulturelle Handlungsfähigkeit.

Die Schülerinnen und Schüler sollen kontinuierlich zum normgerechten Schreiben befähigt werden. Dieser Kompetenzbereich nimmt naturgemäß mehr Raum in der Unterstufe ein, wo er auch explizit Eingang in die klassenstufenspezifischen Curricula gefunden hat. Aber auch in der Mittel- und Oberstufe wird diesem Aspekt angemessene Aufmerksamkeit gewidmet.

Die Lesekompetenz, verbunden mit Methoden zum Textverständnis, stellt eine essentielle Basis zum Kompetenz- und Wissenserwerb dar. Das Fach Deutsch trägt in diesem Kompetenzbereich besondere Verantwortung, da es hier eine Schlüsselrolle für die anderen Unterrichtsfächer spielt. Deshalb geht das Fach Deutsch von einem erweiterten Textbegriff, der Literatur, Sach- und Gebrauchstexte sowie Produkte der Medien umfasst, aus. Dies erfordert die Herausbildung eines methodischen und strategischen Vorgehens bei literarischen Texten und Sachtexten sowie geeignete Kompetenzen im Umgang mit anderen Medien.

Im Bereich der Schreibkompetenz versteht sich Schreiben als prozessualer Akt, der sowohl traditionelle als auch freiere Formen einschließt und so den Schülerinnen und Schülern auch kreative Zugänge zu Literatur ermöglicht. Dies geschieht auch durch produktions- und handlungsorientierten Unterricht.

Die **Leistungsbewertung** schriftlicher Arbeiten (Klassenarbeiten, Klausuren) erfolgt nicht durch Addition von Teilleistungen, z. B. in Form eines Bewertungsbogens mit festgelegten Bewertungseinheiten, sondern als kriterienorientierte Gesamtwürdigung der erbrachten Leistung und der individuellen Herangehensweise. Außerdem bilden entsprechend Altersstufe der Schülerinnen und Schüler sprachliche Ausdrucksfähigkeit, stilistische Gestaltung, Klarheit des Aufbaus und sprachliche Richtigkeit neben der inhaltlichen Darstellung und Argumentation eine wesentliche Grundlage für die Gesamtbewertung der schriftlichen Arbeit. Ein Fehlerquotient wird nicht ermittelt. Ein Kommentar würdigt die Gesamtleistung, indem Positives herausgestellt wird und Verbesserungsvorschläge gegeben werden.

In jeder Klassenstufe werden pro Schuljahr vier Klassenarbeiten bzw. Klausuren geschrieben. Die Fachnote (Zeugnisnote) wird aus dem Durchschnitt der Leistungen der Klassenarbeiten bzw. Klausuren (50%) und der sonstigen Leistungen (50%) gebildet. Als sonstige Leistungen, die den Schülerinnen und Schülern von jeder Lehrkraft zu Schuljahresbeginn mitgeteilt werden sollen, zählen z. B.: Unterrichtsbeitrag, Referat, Hausaufgabe, Ausfragen, (un)angekündigter Test mit max. 20 Minuten Dauer, Gedichtvortrag usw. Zu beachten sind die von der KMK (www.kmk.org) veröffentlichten Operatoren für das Fach Deutsch (Stand: Oktober 2012, überarbeitete Version), die ab der 9. Klasse verwendet werden, und die „Orientierungshilfen zur Bewertung der sprachlichen Leistung im Fach Deutsch“ (vom Bund-Länder-Ausschuss für die schulische Arbeit im Ausland verabschiedet am 12.09.2007).

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch als Fremdsprache bildet die Grundlage für die Integration der deutschen und ungarischen Schülerinnen und Schüler in der Mittelstufe. Dies zeigt sich auch in den von beiden Fächern verbindlich festgelegten Formen der Überprüfung von Kompetenzen.

Anmerkungen zur Umsetzung des kompetenzorientierten Schulcurriculums:

Das Schulcurriculum bezieht sich auf folgende an der DSB seit dem Schuljahr 2015/2016 verwendeten Schulbücher: *Deutschbuch*, Cornelsen-Verlag: *Ausgabe Gymnasium* (und *Differenzierende Ausgabe*).

Die im Schulcurriculum genannten Methoden und Methodennummern beziehen sich auf die Sammlung „Methodenkiste“ der Bundeszentrale für politische Bildung (<http://www.bpb.de/shop/lernen/thema-im-unterricht/36913/methoden-kiste>) und können klassenbezogen variiert oder ergänzt werden.

Die Kompetenzen und Themenbereiche können aufgrund pädagogisch-didaktischer Überlegungen der Lehrkraft innerhalb der Jahrgangsstufen in anderer Reihenfolge behandelt werden.

Da durch das Schulcurriculum ein Teil der Unterrichtsstunden nicht abgedeckt ist, stehen diese zu freien Unterrichtsgestaltung zur Verfügung.

Deutsch – Klassenstufe 5

Gesichtspunkte, die den Bildungsgang für Hauptschule oder den Mittleren Bildungsabschluss betreffen, sind grün gekennzeichnet.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>5.1 Gespräche führen – mündliches und schriftliches Erzählen</p> <ul style="list-style-type: none"> anschaulich und lebendig erzählen angemessene Umgangsformen und Gesprächsregeln beachten: zuhören, andere aussprechen lassen und auf andere eingehen; in vorgegebenen Situationen angemessen sprechen und das eigene Gesprächsverhalten reflektieren zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem unterscheiden eine schriftliche Erzählung sinnvoll planen (Erzählschritte) und aufbauen (Einleitung, Hauptteil, Schluss); Notizen anfertigen (Schreibplan) Techniken des Erzählens anwenden (Dialog, wörtliche Rede) 	<p>In unserer neuen Schule! Klassengespräche führen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprechen und Zuhören Gesprächsregeln formulieren Vorschläge äußern eigene Meinung äußern/begründen <p>Das glaubst du nicht! Schriftliches Erzählen</p> <ul style="list-style-type: none"> Bildergeschichten Fantasieerzählung nach Reizwörtern erzählen Erzählkerne ausgestalten 	ca. 25 Std.	<p>Plakat mit Gesprächsregeln (Deutschbuch 5, S.33)</p> <p>Sprechblasen-Texte (33)</p> <p>Mind-Map (12,13) zu Wortfeldern</p>	<p>Klassenrat</p> <p>Lions Quest „Erwachsen werden, Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen etc.“</p> <p>Wortgeländer mit Formulierungshilfen</p>	<p>Deutschbuch 5, Kap 1.1 und 2, Arbeitsheft Deutschbuch 5 (Dif), Kap. 2.1, Arbeitsheft</p> <p>Deutschbuch 5, Kap. 3, Arbeitsheft</p> <p>Schreiben – aber sicher, Texte verfassen und überarbeiten 5 (Klett)</p> <p>Das große Trainingsbuch Aufsatz (Klett LernTraining)</p> <p>Mentor Lernhilfe Deutsch 5.-7. Klasse</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>5.2 Sprachgebrauch und Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortarten unterscheiden und mit lateinischer Bezeichnung benennen sowie deren Funktion erkennen und erklären grammatische Grundsystematik und – begriffe benennen/erklären und anwenden die Tempusformen des Verbs benennen und angemessen verwenden den systematischen Aufbau der deutschen Sprache erkennen und ihre Wirkungsweise beim Schreiben beschreiben/deuten Satzarten erkennen und eigenständig sinnvoll verknüpfen (Konjunktionen) 	<p>Alle reden vom Wetter! Rund um die Wortarten</p> <p>Wortarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nomen (Numerus, Genus, Kasus) Deklination von Artikeln Pronomen (personal, possessiv) Adjektive (Deklination, Steigerung) Verben (Tempora) <p>In den Ferien! Sätze und Satzglieder</p> <ul style="list-style-type: none"> Satzarten (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz) Satzreihe und Satzgefüge Satzglieder Zeichensetzung 	ca. 20 Std.		<p>Vertiefung: „typische Probleme“ für ungarische SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> Genusbestimmung Adjektiv-Deklinationen (das <u>blaue</u> Buch; <u>des</u> <u>blauen</u> Buch<u>es</u> etc.) 	<p>Deutschbuch 5 (GY), Kap. 12, Arbeitsheft Deutschbuch 5 (Dif), Kap. 11, Arbeitsheft</p>
<p>5.3 Beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Tiere oder einfache Vorgänge detailgenau, in verständlicher und geordneter Weise beschreiben 	<p>Tiere als Freunde</p> <p>Tierbeschreibung/ einfache Vorgangsbeschreibung (z.B. überschaubare Spielanleitung etc.)</p>	ca. 15 Std.	Sich ein Bild machen (1)		Deutschbuch 5, Kap. 4, Arbeitsheft

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>5.4 Gedichte vortragen und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> zeitgenössische und klassische Gedichte kennen lernen Merkmale von Gedichten (Strophe, Vers, Reim und Metrum) erkennen und untersuchen Bezüge zwischen Inhalt und Form herstellen ein Gedicht auswendig und sinngestaltend vortragen nach Schreibanlässen Gedichte mit Hilfestellung gestalten und umformen Kenntnisse von Gestaltungsmustern kennen lernen und darauf zurückgreifen 	<p>Ein tierisches Vergnügen – Gedichte vortragen und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> Form und Klang von Gedichten entdecken Gedichtvortrag mit Sprache spielen 	ca. 15 Std.	Elfchen und Kopfstand (45)	Vortragswettbewerb Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst: Bildgedichte mit Textverarbeitungsprogrammen (z.B. Word etc.) gestalten	Deutschbuch 5, Kap. 8, Arbeitsheft Deutschbuch 5 (Dif), Kap. 8, Arbeitsheft
<p>5.5 Märchen lesen, untersuchen und schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Märchenmerkmale (Inhalt, Sinn, sprachliche Gestaltungselemente, Bezüge zur Entstehungszeit) kennen lernen Märchen aus aller Welt untersuchen und vergleichen bewusstes Lesen: Textinhalte rezipieren und skizzieren, Cluster erstellen; vortragen, befragen, deuten Lesefreude entwickeln eigene Märchen fortsetzen, schreiben und umformen 	<p>Es war einmal... – Rund ums Thema Märchen</p> <ul style="list-style-type: none"> Märchensammlung der Brüder Grimm (Auswahl) verschiedene Märchenfassungen vergleichen Märchen aus anderen Kulturen (v.a. Ungarn) 	ca. 20 Std.	Standbilder bauen (38) Sprechblasentexte (33)	Ungarische Märchen	Deutschbuch 5, Kap. 6, Arbeitsheft G. Stier: Ungarische Sagen und Märchen

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>5.6 Nichtliterarische Texte untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus nichtliterarischen Texten (auch Karten, Tabellen und Grafiken) entnehmen und bewerten • selbstständig/ mit Unterstützung Unklarheiten klären • Verfahren zur Texterschließung nach Anleitung anwenden • Informationen beschaffen (Lexika, Bibliothek, Sach- und Fachbücher, Zeitschriften, Internet) • Informationen anschaulich darstellen • Werbung in ihrem Adressatenbezug und ihrer Wirkungsweise beschreiben und untersuchen 	<p>Beindruckende Welten! Nichtliterarische Texte untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nichtliterarische Texte lesen und verstehen - Tabellen und Grafiken entschlüsseln - Werbung als spezielle Form nichtliterarischer Texte kennen lernen 	ca. 25 Std.	<p>Fünf-Schritt-Lesemethode (14)</p> <p>Informationsbeschaffung (22)</p>		Deutschbuch 5, Kap. 10, Arbeitsheft
<p>5.7 Rechtschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln für Rechtschreibung verstehen und anwenden • Rechtschreibfehler erkennen und bei einer Überarbeitung mit Hilfe • selbstständig korrigieren • über gefestigte Rechtschreibung verfügen und die jeweilige Schreibweise mit Regeln begründen 	<p>Rechtschreibtraining: Laute und Buchstaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - lange und kurze Vokale - s-Laute - Groß- und Kleinschreibung von Nomen 	ca. 15 Std	Rechtschreibkartei		Deutschbuch 5, Kap. 14, Arbeitsheft

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>5.8 Literarische Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder- und Jugendliteratur kennen lernen • Grundbegriffe der Textbeschreibung verwenden • Lesefreude entwickeln • Schulbibliothek zur Beschaffung von Informationen nutzen • Informationen geordnet, verständlich und adressatenbezogen weitergeben • Merkmale dramatischer Texte kennen lernen und Rollenspiele gestalten 	<p>Kinder- und Jugendliteratur lesen und vorstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Ganzschrift lesen - Besuch der Schulbibliothek - Buchvorstellungen - Szenisches Gestalten/Rollenspiele gestalten 	ca. 30 Std.	Lese-Tagebuch	Bibliotheksralley	<p>Klassenlektüre: z.B.</p> <p>U. Timm: Rennschwein Rudi Rüssel; Der Schatzauf Pagensand</p> <p>P. Härtling: Theo haut ab</p> <p>C. Nöstlinger: Das Austauschkind</p> <p>E. Kästner: Das doppelte Lottchen; Das fliegende Klassenzimmer etc.</p> <p>vgl. auch Deutschbuch 5, Kap. 7, Arbeitsheft</p>

<u>Klassenarbeiten</u>	Vorschläge	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> - erlebte oder erfundene Erlebnisse erzählen - Dinge/Personen/überschaubare Vorgänge/ beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Bildergeschichte - Erlebniserzählung (auch als persönlicher Brief) - Beschreibung (Vorgang, Gegenstand etc.) - Persönlicher Brief 	45'

Deutsch – Klassenstufe 6

Gesichtspunkte, die den Bildungsgang für Hauptschule oder den Mittleren Bildungsabschluss betreffen, sind grün gekennzeichnet.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>6.1 Erzählen und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Erlebnisse geordnet, anschaulich und lebendig erzählen konzentriert zuhören Formen und einfache Mittel des Erzählens erkennen und nutzen bewusst den Aufbau einer Erzählung gestalten den Aufbau einer Erzählung untersuchen Textinhalte wiedergeben eine schriftliche Erzählung sinnvoll aufbauen Notizen anfertigen (Schreibplan) sprachliche Mittel anwenden (Erzählperspektive, Spannungsbogen, Dehnung und Raffung, äußere und innere Handlung, Dialog) eigene und fremde Schreibprodukte überarbeiten (Tempus, Wortfeld „sagen“) Textmuster verändern und weiterentwickeln/ Texte umformen (Perspektivänderung) 	<p>Erzählen – Rund ums Thema Freundschaften</p> <p>Mündliches Erzählen</p> <p>Schriftliches Erzählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bildergeschichte Erzählkern ausgestalten etc. 	ca. 20 Std.	<p>Schreibkonferenz</p> <p>Kreative Schreibformen: Umschreiben in andere Textarten (z.B. Dialog, Brief, Tagebuch etc.)</p>	Klassenrat	<p>Deutschbuch 6, Kap. 1, Arbeitsheft</p> <p>Schreiben – aber sicher, Texte verfassen und überarbeiten 6 (Klett)</p> <p>Das große Trainingsbuch Aufsatz (Klett LernTraining)</p> <p>Mentor Lernhilfe Deutsch 5.-7. Klasse</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>6.2 Rechtschreibung und Zeichensetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> Regeln für die Rechtschreibung anwenden (lange und kurze Vokale, s-Laute, Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung) Strategien zur Fehlerkorrektur und Fehlervermeidung nutzen erworbene Strategien zum selbstständigen Abbau von Fehlern anwenden die eigene Rechtschreibung nach vorgegebene Kriterien/ selbstständig überprüfen und korrigieren (Fehlerarten/ Fehlervermeidungstechniken) Wörterbücher und Rechtschreibprogramme zur Verbesserung der Rechtschreibfähigkeit nutzen 	<p>Sicher im Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreibung des s-Lautes Kurze Vokale, doppelte Konsonanten - Schärfung Schreibweise bei langen Vokalen - Dehnung gleich und ähnlich klingende Konsonanten Groß- und Kleinschreibung von Adjektiven und Verben Zeichensetzung: wörtliche Rede, Aufzählung, Satzreihe und -gefüge Fehlerschwerpunkte finden 	ca. 20 Std	<p>Rechtschreibkartei</p> <p>Partnerdiktat</p> <p>Laufdiktat</p> <p>Gruppenpuzzle (24/25)</p>	<p>Rechtschreibstrategien erarbeiten und Regeln finden</p>	<p>Deutschbuch 6, Kap. 14, Arbeitsheft</p> <p>Deutschbuch 6 (Dif) Kap. 12, Arbeitsheft</p> <p>Übungsdiktate – Diktatübungen, Methodentraining für die Klassen 5-10</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>6.3 Berichten/Beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> über Sachverhalte in geordneter und sprachlich angemessener/ differenzierter Form berichten Texte ihrem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren Gegenstände, Personen und Vorgänge im Wesentlichen/ detailgenau und in verständlicher, geordneter Weise beschreiben Texte nach Kriterien überarbeiten Berichte und ihre Merkmale erkennen Aktiv und Passiv unterscheiden und verwenden, um unterschiedliche Sachverhalte auszudrücken 	<p>Rund um den Sport -</p> <ul style="list-style-type: none"> Erzählen und Berichten unterscheiden von Unfällen berichten einen Bericht verfassen und überarbeiten Gegenstände beschreiben Vorgänge beschreiben Personen beschreiben Aktiv/Passiv 	ca. 20 Std.	Schreibkonferenz	Wortgeländer mit Formulierungshilfen	<p>Deutschbuch 6, Kap. 3 und 4, Arbeitsheft</p> <p>Schreiben – aber sicher, Texte verfassen und überarbeiten 6 (Klett)</p> <p>Das große Trainingsbuch Aufsatz (Klett lernTraining)</p> <p>Mentor Lernhilfe Deutsch 5.-7. Klasse</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>6.4 Nichtliterarische Texte untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> gezielt Informationen aus einfachen nichtliterarischen Texten, Tabellen, Grafiken, Karten und Bildern entnehmen Inhalt und Intention altersgemäßer Sachtexte erfassen Unklarheiten klären und Fragen an den Text stellen, gliedern und markieren sowie typographisches Gestalten Lesestrategien nutzen Informationen beschaffen (aus Lexika, Bibliothek und Internetrecherche) Informationen adressatenbezogen und inhaltlich korrekt weitergeben Fragen zu nichtliterarischen Texten beantworten Werbung und ihre Gestaltungsmittel in ihrer Wirkungsweise und ihrem Adressatenbezug einschätzen und reflektieren 	<p>Alte und neue Weltwunder – nichtliterarische Texte untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationen sammeln und auswerten Grafiken entschlüsseln Informationen übersichtlich darstellen einen Kurzvortrag gliedern und halten Texterschließungsverfahren kennen lernen Werbung untersuchen 	ca. 20 Std.	<p>Fünf-Schritt-Lesemethode (14) (inkl. gliedern und markieren)</p> <p>Brainstorming (09)</p> <p>Mind-Map (12,13)</p> <p>Informationsbeschaffung (22)</p> <p>Tipps für Recherchen im Internet (23)</p>		<p>Deutschbuch 6, Kap. 10, Arbeitsheft</p> <p>Das große Trainingsbuch Aufsatz (Klett LernTraining)</p> <p>Mentor Lernhilfe Deutsch 5.-7. Klasse</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>6.5 Literarische Kompetenz und Medienvergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder- und Jugendliteratur kennen lernen • den persönlichen Eindruck wiedergeben und Fragen an den Text stellen • Bezüge zwischen Inhalt, Problemen und literarischen Gestaltungselementen herstellen • in einfachen Kommunikationssituationen argumentieren und begründet Stellung beziehen • Grundbegriffe der Textbeschreibung verwenden • Techniken der Figurencharakterisierung anwenden (Sprache, Mimik und Gestik, Kostüme, Requisiten) • einfache beschreibende/ analytische Methoden sowie produktionsorientierte Formen mit Texten anwenden • einen Textauszug oder eine Leerstelle im Text ausgestalten • szenische Verfahren umsetzen (dialogische Ausgestaltung, Improvisation kurzer Szenen, Erzähltext dialogisieren, Spielvorlage erarbeiten und umsetzen) • die Möglichkeiten einer Bibliothek nutzen • sich mit unterschiedlichen Medien auseinandersetzen (auch produktiv) • Bücher und deren Verfilmungen adressatenbezogen vorstellen 	<p>Abenteuer Lesen? Abenteuer lesen! – Jugendroman</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Ganzschrift lesen - Erzählungen lesen - wichtige Figuren und ihre Beziehungen zueinander beschreiben - Handlung untersuchen - szenische Verfahren einsetzen - ein altersgemäßes Buch auswählen, lesen und präsentieren 	<p>ca. 25 Std.</p>	<p>Rollenspiel (36)</p> <p>Standbilder bauen</p> <p>Leseprotokoll/-tagebuch,</p> <p>Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zur Texterschließung (z.B. Tagebucheintrag, Ausgestaltung von Leerstellen, Deuten und Interpretieren durch szenische Darstellung)</p>	<p>Bibliotheksralley</p>	<p>Klassenlektüre: z.B.</p> <p>Erich Kästner: Emil und die Detektive; vgl. auch: Deutschbuch 6, Kap. 11</p> <p>Max von der Grün: Vorstadtkrokodile</p> <p>Otfried Preußler: Krabat</p> <p>Michael Ende: Momo</p> <p>sowie die jeweiligen Verfilmungen</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>6.6 Sprachgebrauch und Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortarten unterscheiden, ihre lateinischen Bezeichnungen benennen und deren Funktion erkennen Möglichkeiten der Wortbildung unterscheiden Wortbedeutungen klären und sinnverwandte Wörter in vorgegebenen Wortfeldern zusammenfassen einfache sprachliche Bilder verstehen sinnverwandte Wörter in Wortfeldern zusammenfassen, Wortbedeutung erfassen Wortbausteine erkennen und ihr Wissen bei Rechtschreibung anwenden den Bau der deutschen Sprache und ihre Wirkungsweise beim Sprechen und Schreiben nutzen mit Hilfe der Umstellprobe Satzglieder abgrenzen und mit Hilfe der Frageprobe bestimmen zwischen notwendigen und nicht notwendigen Satzgliedern unterscheiden Attribute als Teile von Satzgliedern identifizieren und ihre Funktion beschreiben Satzreihen und –gefüge sowie Haupt- und Nebensätze unterscheiden Regeln der Kommasetzung anwenden 	<p>Fantasiewelten – Wortarten, Wortbildung und Wortbedeutung</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortarten (Verb, Substantiv, Artikel, Adjektiv, Pronomen, Präposition, Konjunktion, Adverb) Wörter verbinden, Wortzusammensetzungen Wortfamilien/-felder Präfixe und Suffixe Synonyme – Antonyme – Homonyme <p>Knifflige Fälle – der Syntax auf der Spur: Sätze und Satzglieder untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> Satzglieder bestimmen Satzreihe und Satzgefüge erkennen und unterscheiden Attribute Relativsätze Kommasetzung 	ca. 20 Std.	<p>Brainstorming (09)</p> <p>Mind-Map (12,13)</p> <p>Informationsbeschaffung (22)</p>	<p>Vertiefung: „typische Probleme“ für ungarische SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> Modalverben Syntax: Stellung des finiten Verbs im Haupt- und Nebensatz 	<p>Deutschbuch 6, Kap. 12 und 13, Arbeitsheft</p> <p>Training Deutsche Grammatik (Klett LernTraining) 5. und 6. Klasse</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>6.7 Gedichte verstehen und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedichte lesen und verstehen • zeitgenössische und klassische Gedichte kennen lernen • Inhalt und Intention altersgemäßer Texte erfassen und Bezüge zu eigenen Erfahrungen herstellen • Zusammenhänge zwischen Inhalt und formalen und sprachlichen Gestaltungselementen herstellen • Merkmale von Gedichten untersuchen/ erste Grundbegriffe der Textbeschreibung (sprachliche Bilder, Strophe, Reim, Vers, Metrum) verwenden • einen Text auswendig und sinngestaltend vortragen • nach Schreibanlässen Gedichte gestalten und umformen • auf Kenntnisse von Gestaltungsmustern zurückgreifen 	<p>Naturbilder in der Lyrik - Gedichte verstehen und gestalten</p> <p>Gedichtvortrag</p> <p>Gedichte hörbar machen und selbst schreiben</p>	ca. 20 Std.	Handlungs- und produktionsorientierte Methoden: Leerstellen ergänzen, Gedicht zu Ende schreiben, Umschreiben in andere Textarten (z.B. Brief etc.)	<p>Vortragswettbewerb</p> <p>fakultativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen lyrischen Kalender gestalten - Gedichtcollagen z.B. zu Jahreszeiten 	Deutschbuch 6, Kap. 8, Arbeitsheft

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>6.8 Sagen untersuchen und erzählen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sagen und ihre Merkmale (Inhalt, Sinn, sprachliche Gestaltungselemente, Bezüge zur Entstehungszeit) kennen lernen Grundbegriffe der Textbeschreibung verwenden Fragen zur Texterschließung formulieren und Textverständnis mitteilen Sagen (mündlich/ schriftlich) nacherzählen und ausgestalten 	<p>Sagenwelten - Helden, Zauberinnen, Ungeheuer</p> <p>Heldensagen der Antike: Odysseus</p> <p>Nacherzählung</p>	ca. 10 Std.		<p>Ungarische Sagen</p> <p>fakultativ: ein Hörspiel gestalten</p>	<p>Deutschbuch 6, Kap. 6, Arbeitsheft</p> <p>G. Stier: Ungarische Sagen und Märchen</p>

<p>6.9 Fabeln lesen und verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> Fabeln und ihre Merkmale kennen lernen Eigene Fabeln schreiben und Textsortenmerkmale beachten Kommunikationssituation dialogisch ausgestalten Fabel dialogisieren und in eine Spielvorlage umsetzen 	<p>Tiere, die wie Menschen handeln – Fabeln</p> <p>Fabeln aus verschiedenen Zeiten lesen und vergleichen</p> <p>Fabeln schreiben (z.B. zu Bildern, Erzählkern ausgestalten) und szenisch präsentieren</p>	ca. 10 Std.	Schreibplan erstellen		
--	--	-------------	-----------------------	--	--

Klassenarbeiten	Vorschläge	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> in Anlehnung an literarische Vorlagen schreiben von überschaubaren Ereignissen berichten 	<ul style="list-style-type: none"> Erlebniserzählung Bericht Sachlicher Brief Ausgestaltung eines Erzählkerns (z.B. Zeitungsbericht etc.) 	45'

Deutsch – Klassenstufe 7

Gesichtspunkte, die den Bildungsgang für Hauptschule oder Realschule/Mittelschule betreffen, sind grün gekennzeichnet.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>7.1 Berichten und/oder Beschreiben (ein Themenbereich muss vertieft behandelt werden)</p> <p>7.1.1 Informieren und Berichten</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationen auswerten und kritisch beurteilen über Sachverhalte zuhöregerrecht informieren in einem funktionalen Zusammenhang informieren und berichten (über Erfahrungen, Ereignisse) Berichte ihrem Zweck entsprechend, adressatengerecht und strukturiert gestalten und überarbeiten: Stoffsammlung, stilistische Formulierungsentscheidungen erproben, Textüberarbeitung (auch im Team) Mediennutzung reflektieren; zwischen Wirklichkeit und Gestaltung in den Medien unterscheiden 	<p>Fremde Welten – Berichten und beschreiben</p> <p>Virtuelle Welten</p> <ul style="list-style-type: none"> Gefahren und Chancen von sozialen Netzwerken, wie z.B. Facebook Bewahrung der Persönlichkeitsrechte und Datenschutz im Internet Cybermobbing 	ca. 20 Std.	<p>Brainstorming (09)</p> <p>Mind-Map (12,13)</p> <p>Informationsbeschaffung (22)</p> <p>Recherchieren im Internet (23)</p>	<p>Wortgeländer mit Formulierungshilfen</p>	<p>Deutschbuch 7, Kap. 1, Arbeitsheft</p> <p>www.bpb.de</p> <p>Themenblätter „Mobbing“</p> <p>Facebook - mit Chancen und Risiken bewusst umgehen (www.bpb.de)</p>

Kompetenzen (Fortsetzung zu 7.1)	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>7.1.2 Beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • verständlich, differenziert und adressatenbezogen beschreiben • in einem funktionalen Zusammenhang informieren und beschreiben (überschaubare/komplexe Vorgänge, Personen, Bilder) • Beschreibungen ihrem Zweck entsprechend, adressatengerecht und strukturiert gestalten und überarbeiten (Stoffsammlung, stilistische Formulierungsentscheidungen erproben, Textüberarbeitung) • Portfolio anlegen und nutzen • Methoden der Textüberarbeitung anwenden 	<p>Reale Welt: Fernes China - Personen, Bilder und Vorgänge beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Menschen in China - chinesische Malerei - chinesische Kochkunst - literarische Beschreibungen: Leben im Reich der Mitte 		<p>Kritische Bild-Analyse (15)</p> <p>Civic Portfolio (54,55)</p>	<p>Zusammenarbeit mit Kunst: Bildbeschreibung</p> <p>Zusammenarbeit mit MINT: Experimente beschreiben</p>	<p>Deutschbuch 7, Kap. 3, Arbeitsheft</p> <p>Kunstdrucke aus der Fachschaft Kunst</p> <p>Aufbauanleitungen, z.B. IKEA</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>7.2 Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Fachbegriffe und Stilmittel sprachlichen Phänomenen zuordnen: Homonym, Synonym, Antonym, metaphorischer Sprachgebrauch • Unterschiede zwischen Ausdruckweisen (Standard-, Umgangs-, Jugendsprache) unterscheiden und nutzen • Unterschiedlichkeit zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit erkennen und reflektieren • private und öffentliche Kommunikationssituationen unterscheiden • Fremdwörter kennen lernen • Wortarten kennen und sicher und funktional verwenden • Grammatikalische Kenntnisse hinsichtlich Wortlehre und Tempus funktional anwenden • Aktivische und passivische Formen und deren Funktionen unterscheiden und ausprobieren (Ersatzformen für Passiv) • Methoden der Textüberarbeitung anwenden • Satzarten kennen lernen • Einfache/differenzierte Satzstrukturen konstruieren und situationsgerecht und adressatenbezogen anwenden 	<p>Sprachspiele – über Wörter und ihre Bedeutung untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortspiele (Homonyme, Synonyme, Antonyme) - übertragene Bedeutungen: Metaphern - Ausdrucksweisen (Standard-, Umgangs-, Jugendsprache) - Fremdwörter <p>K(l)eine Zauberei</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortarten: Nomen, Adverbien, Pronomen, Verben (Tempus) - Aktiv und Passiv: Vorgangs- und Zustandspassiv, Zeitformen, Ersatzformen 	ca. 16 Std.	<p>Quiz, Puzzle, Lückentexte (42)</p> <p>Rätsel (43)</p>	<p>Vertiefung: „typische Probleme“ für ungarische SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präpositionen mit dazugehörigem Kasus (z.B. während <u>des schlechten</u> Wetters etc.) - Verben mit Präpositionen 	<p>Deutschbuch 7, Kap. 11, Arbeitsheft Deutschbuch 7 (Dif), Kap. 11, Arbeitsheft</p> <p>Deutschbuch 7, Kap.12, Arbeitsheft Deutschbuch 7, Kap.12, Arbeitsheft</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>7.3 Erzählungen erschließen - Inhaltsangaben verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> • altersgemäße epische Texte der literarischen Tradition kennen und ihre wesentlichen Merkmale benennen • verschiedene Textsorten (Kalendergeschichte, Anekdote) und ihre Funktionen erkennen und beschreiben • unterschiedliche Lesestrategien (auch Randnotizen, Zwischenüberschriften) anwenden • über Grundbegriffe der Textbeschreibung und -erschließung verfügen (Handlung, Figuren, Konflikte, Erzähler) • den Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors erkennen und reflektieren • handlungs- und produktionsorientierte Verfahren der Texterschließung und -interpretation anwenden (Texte fortsetzen) • den Inhalt literarischer Texte strukturiert zusammenfassen und mit eigenen Worten wiedergeben (Inhaltsangabe) • Fragen zum Text und dessen Gestaltung (Aufbau) beantworten • einen sachlichen Stil verwenden und die Verwendung des Präsens beachten • sprachliche Mittel der Kürzung, Distanzierung und gedanklich-logischen Verknüpfung einsetzen • direkte und indirekte Rede unterscheiden 	<p>Unterhaltsames und Lehrreiches</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kalendergeschichte - Anekdote - Kurzgeschichte <p>Inhaltsangabe</p> <p>Indirekte Rede</p>	ca. 16 Std.	<p>Texte lesen und verstehen, Klasse 7.1</p> <p>Improvisation und Rollenspiel (36)</p> <p>Fiktives Interview (37)</p> <p>Standbild (38-41)</p>	<p>Kalendergeschichten</p> <p>Wortgeländer mit Formulierungshilfen</p>	<p>Deutschbuch 7, Kap.6, Arbeitsheft</p> <p>Deutschbuch 7 (Dif), Kap.6, Arbeitsheft</p> <p>P.A.U.L. D, Klasse 7: „Den Inhalt wiedergeben“, S.220-230</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>7.4 Balladen untersuchen, vortragen und gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Balladen sinngestaltend vortragen • verbale und auch nonverbale Gestaltungsmöglichkeiten einsetzen, reflektieren und ihre Wirkung beschreiben • altersgemäße lyrische Texte der literarischen Tradition (Balladen) kennen und ihre wesentlichen Merkmale benennen (Strophe, Vers, Reim, Metrum) • über Grundbegriffe der Textbeschreibung und –erschließung verfügen • motivgleiche Balladen vergleichen • Formen des kreativen, produktionsorientierten (Um-)Schreibens bzw. Gestaltens 	<p>„Mit Erstaunen und mit Grauen“ - Balladen</p> <p>Umgestaltung einer Ballade (z.B. Hörspiel, Rap, Kurzfilm, Theaterstück etc.)</p>	ca. 20 Std.	<p>Improvisation und Rollenspiel (36)</p> <p>Fiktives Interview (37)</p> <p>Standbild (38-41)</p>	<p>Vortragswettbewerb</p> <p>fakultativ: Balladen-Abend in Aula</p>	<p>Deutschbuch 7; Kap. 7, Arbeitsheft</p> <p>Deutschbuch 7 (Dif), Kap.7, Arbeitsheft</p> <p>Balladen: z.B. T. Fontane: Brück am Tay; John Maynard</p> <p>Goethe: Zauberlehrling, Erlkönig etc.</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>7.5 Nichtliterarische Texte untersuchen und zusammenfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache/differenzierte Lesestrategien zum Erschließen von Texten anwenden • Wortbedeutungen (auch unter Verwendung von Hilfsmitteln) klären • Verständnisprobleme mit Texten artikulieren und Hilfen zu deren Überwindung nutzen/ erschließende Fragen zum Text formulieren und beantworten • Informationen aus nichtlinearen Texten (z.B. Diagramme, Karten) zielgerichtet entnehmen und geordnet wiedergeben/ sie verknüpfen • Reportage und Bericht in ihrer Wirkung und Intention beschreiben/ mögliche Intentionen eines Textes erkennen • Texte hinsichtlich ihres Informationsgehaltes fragengeleitet auswerten/ vergleichen und bewerten • Sachtexte zusammenfassen/ aus nichtlinearen Texten die wesentlichen Informationen strukturiert zusammenfassen und mit eigenen Worten wiedergeben • lineare Texte in nichtlineare Texte transformieren 	<p>Ausgefallene Sportarten</p> <p>Informationen aus Sachtexten entnehmen und vergleichen</p> <p>Informationen recherchieren und präsentieren</p> <p>Inhaltsangabe</p>	ca. 16 Std.	<p>Fünf-Schritt-Lesemethode (14)</p> <p>„Mind Map“ (12,13)</p> <p>Methode 6 – 3 – 5 (10)</p> <p>Informations-Beschaffung (22)</p> <p>Tipps für Recherchen im Internet (23)</p>	<p>fakultativ: Reportage „Die DSB im Jahre 2030“ mit Ausstellung (auch in Zusammenarbeit mit Kunst)</p>	<p>Deutschbuch 7, Kap. 9, Arbeitsheft</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>7.6 Grammatik und Rechtschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> grammatikalische Kenntnisse hinsichtlich der Syntax funktional anwenden Satzarten kennen lernen einfache/differenzierte Satzstrukturen konstruieren und situationsgerecht und adressatenbezogen anwenden <ul style="list-style-type: none"> einen Grundbestand an Rechtschreibregeln und die häufige Zeichensetzungsgesetze sicher anwenden eigene Texte nach vorgegebenen Kriterien/ selbständig überarbeiten individuelle Fehlerschwerpunkte erkennen und berichtigen 	<p>Spektakuläre Erfindungen!</p> <p>Sätze und Satzglieder:</p> <ul style="list-style-type: none"> Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt; adverbiale Bestimmung) Satzreihen und Satzgefüge Adverbialsätze (kausal, temporal, modale, final, konzessiv, konditional) <p>Übung macht den Meister -</p> <p>Rechtschreibtraining:</p> <ul style="list-style-type: none"> Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Kommasetzung: Satzreihen, Satzgefüge, Apposition 	ca. 16 Std.	Fehler-/Rechtschreib-Kartei	Vertiefung: Rechtschreibstrategien	<p>Deutschbuch 7 Kap. 13, Arbeitsheft</p> <p>Deutschbuch 7 Kap. 14, Arbeitsheft Deutschbuch 7 (Dif), Kap 12.1 (zur Vertiefung: Rechtschreibstrategien), Arbeitsheft</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>7.7 Umgang mit literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • altersgemäße epische Texte der Gegenwart kennen und ihre wesentlichen Merkmale benennen • über Grundbegriffe der Textbeschreibung und –erschließung verfügen (Handlung, Figuren, Konflikte, Erzähler, sprachliche Bilder) • Handlungen, Verhaltensweisen und Motive literarischer Figuren analysieren • handlungs- und produktionsorientierte Verfahren der Texterschließung anwenden (innerer Monolog, Tagebuch) • Figuren und Situationen charakterisieren • Literarische Texte strukturiert zusammenfassen und mit eigenen Worten wiedergeben • Formen des kreativen, produktionsorientierten und teilgebundenen Schreibens 	<p>Ein Jugendbuch lesen und verstehen (Ganzschrift)</p>	<p>ca. 20 Std.</p>	<p>Texte lesen und verstehen</p> <p>Improvisation und Rollenspiel (36)</p> <p>Fiktives Interview (37)</p> <p>Standbild (38-41)</p> <p>Umschreiben in andere Textarten: Perspektivwechsel (innerer Monolog, Tagebucheintrag, Brief etc.)</p>		<p>Klassenlektüre: z.B.</p> <p>C. Funke: Tintenherz/ Tintenblut/ Tintentod</p> <p>J.Krüß: Tim Thaler</p> <p>Don Quichote (z.B. von E.Kästner)</p> <p>H. Parigger: Der schwarze Mönch</p> <p>Pausewang: Die Not der Familie Caldera</p> <p>M.Pressler: Malka Mai</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p><u>7.8 Medienkompetenz: Werbung untersuchen und gestalten</u></p> <p>Umgang mit nichtliterarischen Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Textsorten (Werbeplakate, Werbespots) und ihre Funktion erkennen und beschreiben • medienspezifische Formen von Werbung voneinander unterscheiden und beurteilen • Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen beschreiben, analysieren und bewerten • über die in Texten gestalteten Inhalte und Probleme diskutieren • grundlegende filmische Gestaltungsmittel kennen und diese erproben (Werbespot) • grundlegende rhetorische Mittel (z.B. Alliteration, Übertreibung) identifizieren 	<p>Werbung: „Verlocken, verführen, verkaufen!“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Gestaltung von Werbeanzeigen - Sprachliche und bildliche Gestaltung von Werbung - AIDA-Formel (Attraction Interest Desire Action) 	ca. 16 Std.		Unterschiede zwischen ungarischer und deutscher Werbung (Wofür wird geworben? Wer sind die Werbeträger?)	Deutschbuch 7 Kap. 10, Arbeitsheft

<u>Klassenarbeiten</u>	Vorschläge	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenfassen von Texten - Produktionsorientierte KA 	<ul style="list-style-type: none"> - Berichten/Beschreiben - Inhaltsangabe eines literarischen Textes - Inhaltsangabe eines Sachtextes - produktionsorientierte KA: z.B. Tagebucheintrag, Brief etc. zu einer Ganzschrift 	45'

Deutsch Klassenstufe 8

Gesichtspunkte, die den Bildungsgang für Hauptschule oder Realschule/Mittelschule betreffen, sind grün gekennzeichnet.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>8.1 Literarische Texte verstehen – eine erweiterte Inhaltsangabe verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> altersgemäße epische Texte der Gegenwart (Kurzgeschichten, Erzählungen) kennen und ihre wesentlichen Merkmale benennen über Grundbegriffe der Textbeschreibung und –erschließung verfügen (Handlung, Figuren, Erzähler) nach Kriterien/ eigene Deutung des Textes entwickeln über die in den Texten gestalteten Inhalte und Probleme reden/ diskutieren literarische Texte strukturiert zusammenfassen und den Inhalt mit Formulierungshilfen/ eigenen Worten wiedergeben eine eigene Deutung des Textes nach Kriterien vornehmen/ begründen Zitate korrekt anführen Methoden der Textüberarbeitung anwenden Modi (Konjunktiv I und II) unterscheiden und funktionalen Wert erkennen/ deuten 	<p>Momentaufnahmen - Kurzgeschichten (auch Erzählungen) erschließen, zusammenfassen und deuten</p> <p>Erweiterte Inhaltsangabe</p> <p>Indirekte Rede, Konjunktiv I und II</p>	ca. 16 Std.	<p>Impulse (7)</p> <p>Brainstorming (9)</p> <p>Mind-Map (12/13)</p> <p>Gruppenpuzzle (24/25)</p> <p>Schreibgespräch (11)</p>		<p>Deutschbuch 8, Kap. 6, Arbeitsheft</p> <p>R. Werner: Unterrichtsideen – Kurzgeschichten in den Klassen 7-10</p> <p>Deutschbuch 8, Kap.12</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>8.2. Analyse von Sachtexten</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in Zeitungen orientieren Lesestrategien zum Erschließen von Texten anwenden Merkmale von Zeitungen (Print und online) kennen journalistische Textsorten und ihre Funktionen kennen lernen Zeitugstexte hinsichtlich auf ihre Intention, Gestaltung und Wirkung hin untersuchen zwischen Information und Wertung unterscheiden einfache Argumentationsstrukturen in Zeitungstexten erfassen Informationen aus nicht linearen Texten (z.B. Diagramme, Karten) entnehmen und sie verknüpfen Informationsmöglichkeiten aus unterschiedlichen Medien (Internet, Radio, Fernsehen) nutzen und beurteilen Sachtexte erschließen und strukturiert zusammenfassen rhetorische Mittel (z.B. rhetorische Frage) identifizieren 	<p>Aktuelles vom Tag – Zeitung als Medium</p> <p>verschiedene Zeitungstypen</p> <p>Bericht, Reportage, Kommentar</p> <p>Erweiterte Inhaltsangabe</p>	ca. 16 Std.	<p>Die Fünf-Schritt-Lesemethode (14)</p> <p>Schaubilder (46, 47)</p>	<p>Zusammenarbeit mit „Budapester Zeitung“ (Besuch der Redaktionsräume, Besuch eines Redakteurs in der Schule etc.)</p> <p>Fakultativ: Projekt - „Zeitungsmacher“ (eigene Klassenzeitung)</p>	<p>Deutschbuch 8, Kap. 9 und Kap. 15, Arbeitsheft</p> <p>Beispiele für Zeitungen: „Budapester Zeitung“ - „Presse und Sprache“ - Deutsch als Fremdsprache (weitere aktuelle Zeitungen/ Zeitschriften in der Schülerbibliothek)</p> <p>Smart exchange: Journalistische Textsorten</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>8.3 Vortrag und Untersuchung von Gedichten und Songs</p> <ul style="list-style-type: none"> Gedichte und Songs sinngestaltend vortragen verbale Gestaltungsmöglichkeiten einsetzen altersgemäße lyrische Texte der literarischen Tradition und der Gegenwart kennen und ihre wesentlichen Merkmale bestimmen über Grundbegriffe der Textbeschreibung und –erschließung verfügen (Strophe, Vers, Reimform, Metrum, lyrischer Sprecher, sprachliche und rhetorische Gestaltungsmittel) motivgleiche Gedichte kennen lernen und vergleichen lyrische Texte erschließen und eine eigene Deutung des Textes entwickeln Sprachvarianten unterscheiden handlungs- und produktionsorientierte Verfahren 	<p>Themenorientiert, z.B. Blick auf meine Stadt, Großstadt etc.</p>	<p>ca. 16 Std.</p>	<p>Handlungs- und produktionsorientierte Methoden, z.B. Umschreiben in andere Textarten (z.B. fiktiver innerer Monolog, Dialog, Brief, Reisebericht etc.)</p>	<p>Vortragswettbewerb</p> <p>Fakultativ: Verfassen eines Gedichtes zum Thema „Heimat“</p>	<p>Deutschbuch 8, Kap.7, Arbeitsheft</p> <p>R. Werner: Unterrichtsideen – Lyrik in den Klassen 8-10</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>8.4 Standpunkte vertreten</p> <ul style="list-style-type: none"> aktiv zuhören und sich auf Gesprächsthema und -verlauf konzentrieren/ sich auf Gesprächsbeiträge anderer beziehen sich themenbezogen und konstruktiv in Gespräche einbringen/ die eigene Meinung nachvollziehbar und auf Argumente gestützt vertreten die Meinung anderer respektieren und deren Redebeiträge für die eigene Argumentation berücksichtigen Argumente nach Kriterien gewichten, ordnen und durch Beispiele erläutern in Kontroversen eigene Meinung vertreten/ begründet Stellung nehmen Gespräche selbst moderieren (Pro- und Kontra-Diskussion) Informationsmöglichkeiten aus unterschiedlichen Medien nutzen und kriteriengestützt ihre Qualität beurteilen Fragen mit lebensweltlichen Bezügen erörtern (vorgegebene Pro- und Kontra-Argumente sammeln, ordnen, formulieren, durch Beispiele stützen) sich mit Inhalten und Problemen in Vorlagen (Texte, Grafiken) auseinandersetzen und mit Hilfestellung/ begründet eine eigene Position entwickeln Texte adressatengerecht und strukturiert gestalten und überarbeiten Textüberarbeitung 	<p>Digitale Medien nutzen – Vorsicht, Computer?</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufbau eines Arguments (These mit Begründung und Beleg) Widerlegen bzw. Entkräften eines Arguments durch Gegenargumente Pro- und Kontra-Diskussion einfache Erörterungen schreiben (z.B. Leserbrief etc.) 	ca. 20 Std.	<p>Planungshilfe (18-21),</p> <p>Informationsbeschaffung (22, 23),</p> <p>Persönliches Feedback (50, 51)</p> <p>Thesen-Methoden und -spiel (28/29)</p> <p>Die Positionslinie (34),</p> <p>Die Streitlinie (35)</p> <p>Fish-Bowl-Methode (26),</p> <p>Pro- und Contra-Debatte (30,31)</p> <p>Argumentations-Map (32)</p>	<p>Einführung und regelmäßige Nutzung von Moodle (in Zusammenarbeit mit ITG)</p> <p>Jugend debattiert international in vereinfachter Form (z.B. Talk-Show etc.)</p> <p>Differenzierte Rollenkarten mit Formulierungshilfen</p>	<p>Deutschbuch 8, Kap.1 und 2, Arbeitsheft</p> <p>Aufgabenbeispiel mit Beurteilungskriterien: Mündliche Präsentation von selbst erarbeiteten Informationen (www.isb-gym8-lehrplan.de)</p> <p>Basisbuch: Debattieren lernen (v.a. Einführung mit spielerischen Elementen)</p> <p>Debattieren als Mittel der Sprachförderung http://li.hamburg.de/contentblob/3397822/data/download-debattieren-als-mittel-der-sprachfoerderung.pdf</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>8.5 Grammatiktraining und Rechtschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> grammatikalische Kenntnisse hinsichtlich der Syntax funktional anwenden Satzarten kennen überschaubare/differenzierte Satzstrukturen konstruieren und situationsbedingt und adressantegerecht anwenden vertiefte Kenntnisse der Orthografie eigene Texte selbstständig überarbeiten: Schreibungen mithilfe der Fehleranalyse kontrollieren und sie nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen 	<p>Kuriositäten</p> <p>Satzgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> Relativsatz/Attributsatz Adverbialsatz und adverbiale Bestimmung Partizipial- und Infinitivsätze <p>Fehlervermeidung und sichere Anwendung von Rechtschreibregeln</p> <ul style="list-style-type: none"> Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Schreibung von Fremdwörtern Kommasetzung: Satzreihe, Satzgefüge, Apposition, Anrede, Ausrufe 	ca. 12 Std.	<p>Quiz, Puzzle, Lückentexte (42)</p> <p>Fehler- und Rechtschreibkartei</p>	<p>Vertiefung: „typische Probleme“ für ungarische SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> Funktionsverbgefüge unregelmäßige Verben Verben mit Präpositionen 	Deutschbuch 8, Kap. 13 und 14, Arbeitsheft

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>8.6 Gestaltendes Interpretieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte szenisch interpretieren, verbale und nonverbale Gestaltungsmöglichkeiten einsetzen, ihre Wirkung beschreiben und reflektieren • Situationen im Rollenspiel umsetzen • Verschiedene Ausdrucksformen der Körpersprache (Gestik, Mimik, Haltung, Gang) situationsbezogen einsetzen • gestaltende Zugänge zu Figuren und Inhalten nutzen und ihre Wirkung beschreiben • dramatische Texte kennen lernen und ihre wesentlichen Merkmale benennen (Szene, Akt, Konflikt) • dramatische Texte erschließen und mit Hilfestellung eigene Deutung des Textes entwickeln • handlungs- und produktionsorientierte Verfahren der Texterschließung und –interpretation anwenden • den Zusammenhang zwischen Text und Entstehungszeit und dem Leben des Autors erkennen und reflektieren • Texte unter Berücksichtigung bestimmter inhaltlicher und formaler Vorgaben planen, schreiben und überarbeiten 	<p>Theater (Drama, in Ausschnitten)</p> <p>Szenisches Spiel/ einfaches Theaterspiel</p> <p>Szenen umgestalten und weiterschreiben</p>	ca. 24 Std.	<p>Standbild (38-41)</p> <p>Improvisation und Rollenspiel (36)</p> <p>Fiktives Interview (37)</p> <p>Handlungs- und produktionsorientierte Methoden, z.B. Umschreiben in andere Textarten (z.B. fiktiver innerer Monolog, Brief, Tagebuch etc.),</p>	<p>Fakultativ: selbst (um-) geschriebenes Theaterstück der 8. Klasse mit Aufführung in der Aula</p>	<p>Deutschbuch 8, Kap. 8, Arbeitsheft</p> <p>Dramen: z.B. F. v. Hoerschelmann: Das Schiff Esperanza</p> <p>L. Hübner: Das Herz eines Boxers</p> <p>F. Raimung: Der Alpenkönig und der Menschenfeind</p> <p>J. Nestroy: Die schlimmen Buben in der Schule</p> <p>Schiller: Wilhelm Tell</p> <p>Shakespeare: Romeo und Julia etc.</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>8.7 Sprachbewusstsein entwickeln</p> <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Fachterminie und Stilmittel sprachlichen Phänomenen zuordnen (z.B. Begriffe definieren, Konnotation und Denotation unterscheiden, euphemistischer und metaphorischer Sprachgebrauch können) • Unterschiede zwischen Ausdruckweisen (Standard-, Umgang-, Jugendsprache) erkennen und nutzen • Unterschiedlichkeit zwischen Schriftlichkeit und Mündlichkeit erkennen und reflektieren • private und öffentliche Kommunikationssituation unterscheiden • Merkmale der Sprachentwicklung (z.B. Bedeutungswandel) kennen lernen 	<p>Über Sprachgebrauch nachdenken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffsdefinitionen - Grundbedeutung und Nebenedeutungen eines Wortes - Bedeutungswandel eines Begriffs - Merkmale von Standardsprache, Umgangssprache und Jugendsprache 	ca. 16 Std.	Schaubilder (47/48)	<p>Vergleich ungarischer und deutsche Jugendsprache</p> <p>Projekt: „Bedrohte Sprache“ (Wörter, Grammatik etc.)</p>	<p>www.bastiansick.de (Unterrichtsmaterialien)</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>8.8 Umgang mit literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> altersgemäße epische Texte der Gegenwart oder literarischen Tradition (Jugendroman oder Novelle) kennen und ihre wesentlichen Merkmale benennen über Grundbegriffe der Textbeschreibung und –erschließung verfügen (Handlung, Figuren, Erzähler, Konflikte) selbstständig über die in den Texten gestalteten Inhalte, Probleme und Wertvorstellungen diskutieren handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und –interpretation anwenden Formen des kreativen, produktionsorientierten und textgebundenen Schreibens anwenden 	<p>Ganzschrift: Jugendroman (auch Novelle)</p> <p>Schreiben und Gestalten</p>	ca. 16 Std.	<p>Leitfaden zur Textanalyse</p> <p>Kreative Schreibformen: Umschreiben in andere Textarten (z.B. fiktiver innerer Monolog, Rollenbiographie, Dialog, Brief, Tagebuch etc.);</p>		<p>Klassenlektüre: z.B.</p> <p>M. Gleitzmann: Einmal</p> <p>L. Hübner: Aussetzer</p> <p>K. Kordon: Wie Spucke im Sand</p> <p>G. Kreslehner: Charlottes Traum</p> <p>G. Pausewang: Die Verräterin; Überleben</p> <p>M. Pressler: Stolperschritte</p> <p>A. Schlüter: Die Fernsehgeißel</p>

Klassenarbeiten	Vorschläge	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> Wiedergeben des Inhalts von literarischen Texten Begründete Stellungnahme 	<ul style="list-style-type: none"> erw. Inhaltsangabe eines lit. Textes mit Zusatzfrage erw. Inhaltsangabe eines Sachtextes mit Zusatzfrage lineare Erörterung (z.B. Leserbrief) produktionsorientierte KA, z.B. Tagebucheintrag, Brief etc. zu einer Ganzschrift 	60'

Deutsch – Klassenstufe 9

Folgende Informationen sind für die Klassenstufe 9 zu beachten (erhältlich über Mittelstufenkoordination/Schulleitung; www.kmk.org)

- Themen vorangegangener zentraler Klassenarbeiten und Abschlussarbeiten der Sek I (Haupt- und Realschule)
- Verbindliche Hinweise zu den [Bildungsgängen und Abschlüssen in der Sekundarstufe I](#) (Gymnasium, Haupt- und Realschule)
- [Operatorenliste](#)

Gesichtspunkte, die den Bildungsgang für Hauptschule oder den Mittleren Bildungsabschluss betreffen, sind grün gekennzeichnet.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
9.1 Angewandte Rhetorik <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation beschreiben/ reflektieren • Sprechabsichten und deren Umsetzung beschreiben/ reflektieren • Beziehungs- und Sachebene unterscheiden, beachten und deuten • nonverbales Verhalten beachten • Texte sinn- und formgerecht vorlesen und vortragen • sich Informationen selbstständig/mit Unterstützung beschaffen, auswerten und präsentieren • einfache/anspruchsvollere Informationen verständlich, einfach, knapp und anschaulich referieren und kommentieren (auch ppp/smart); Standpunkte begründen • Gespräche und Interviews durchführen, • Notizen zu Vorträgen und Gesprächen anfertigen • gezielt Fragen stellen und Feedback geben 	Kommunikations-situationen - Reden, Vorträge und Präsentationen halten Sprache als Gestaltungsmittel in (politischen) Reden Sprachmissbrauch	ca. 16 Std.	Impulse (7) Informationsbeschaffung (22) Tipps für Recherche im Internet (23) Präsentations-Viereck (48,49) Fiktives Interview (37) Persönliches Feedback (50/51)	Videoanalyse von Kurzvorträgen (nonverbale Kommunikation etc.) Vortragswettbewerb Differenzierte Rollenkarten zur Gestaltung einer Rede	Schulbuch Cornelsen 9 Lorient: Der Fernsehabend oder Der Vampyr Samy Molcho (sh. Internet) Hugo Ball: Wolken Richard von Weizsäcker: Rede zum 8.Mai 1945 Überblick rhetorischer Figuren in: Deutschbuch Grundwissen, Cornelsen, S.83f./ smart exchange Themenblätter (90) Vorurteile (www.bpb.de)

<p>Fortsetzung zu 9.1</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Rede analysieren und eine einfache Rede entwerfen • Leistungen und Formen der Redewiedergabe erkennen und anwenden • die Funktion von Satzverknüpfungen (Konjunktionen, Adverbialsätze etc.) bestimmen und anwenden • einfache stilistische Mittel (direkte Ansprache, Appell, Wiederholung, bildhafte Sprache: z.B. durch Metapher, Symbole, Vergleiche etc.) bestimmen, anwenden und deuten • Möglichkeiten der Variation in Wort- und Satzstellung erkennen, beschreiben und anwenden • Klischees und Stereotypen erkennen und werten • Stilebenen unterscheiden • diskriminierenden Sprachgebrauch kennzeichnen und beurteilen 					<p>Auszüge aus einer Rede Adolf Hitlers, z.B. 10.2.1933, Sportpalast</p>
--	--	--	--	--	--

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>9.2 Beschreibung und Interpretation von literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> Gelesenes vergegenwärtigen und zu Neuem in Beziehung setzen: Themen ausgewählter Beispiele der Literatur vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart kennen wesentliche Merkmale der Novelle und der Kurzgeschichte benennen Textinhalte verstehen und richtig wiedergeben/ zusammenfassen und nach vorgegebenen Kriterien analysieren/ eigenständig interpretieren Techniken des Zitierens sinnvoll anwenden literarische Figuren charakterisieren / äußere Merkmale beschreiben/ Charatereigenschaften benennen/ deuten und Personenkonstellationen erkennen/ beschreiben/ analysieren vorläufige Deutungshypothese formulieren Zwischenüberschriften formulieren die Charakteristik als Schreibform verwenden 	<p>Lesen und Verstehen exemplarischer Texte der Literatur vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart in ausgewählten Themenkreisen</p> <p>Novelle und Kurzgeschichten</p>	<p>ca. 20 Std.</p>	<p>Die Fünf-Schritt-Lesemethode (14)</p> <p>Standbild (38-41)</p> <p>Leitfaden zur Textanalyse</p> <p>Kreative Schreibformen: Umschreiben in andere Textarten (z.B. fiktiver innerer Monolog, Rollenbiographie, Dialog, Brief, Tagebuch etc.); Rollenspiele</p>	<p>Differenzierte Rollenkarten</p> <p>Vorgabe verschied. Deutungshypothesen/ treffende Textbelege erarbeiten</p> <p>Vorgabe der Abschnitte/ HS: Zuordnung mit vorformulierten Überschriften</p>	<p><u>Novellen (auch in Auszügen)</u></p> <p>E.T.A. Hoffmann: Das Fräulein von Scuderi Gottfried Keller: Kleider machen Leute</p> <p><u>Kurzgeschichten:</u></p> <p>Sybille Berg: Hauptsache weit (Deutsch.punkt AH) Heinrich Böll: Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral Julia Franck: Streuselschnecke Rainer Kunze: Clown, Maurer oder Dichter Herbert Malecha: Die Probe Josef Reding: Fahrerflucht Peter Stamm: Am Eisweiher (Deutsch.werk, SB) Günther Weisenborn: Die Aussage</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>9.3 Argumentieren und Erörtern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörtern von Fragen und Sachverhalten aus dem näheren/ weiteren Erfahrungsbereich • sich Informationen selbstständig/mit Unterstützung beschaffen und auswerten • Sachverhalte und Probleme erkennen/ in größere Zusammenhänge einordnen und eigene Standpunkte entwickeln • eine einfache Erörterung nach Sachaspekten aufbauen, steigernd oder antithetisch gliedern, Thesen formulieren, Argumente zuordnen und sachlogisch darlegen, durch überzeugende Beispiele stützen, Verknüpfung von Argumenten prüfen, ungerechtfertigte Verallgemeinerungen vermeiden, auf mögliche Gegenargumente eingehen; Schlussfolgerungen formulieren • Diskussionen führen und leiten • auf die Argumente anderer eingehen und den eigenen Standpunkt angemessen vertreten • sprachlich-stilistische Mittel der sachlichen Distanzierung, der Redewiedergabe und der Argumentation bewusst verwenden • eine schriftliche Erörterung (steigernd/dialektisch) anfertigen 	<p>Den eigenen Standpunkt vertreten!</p> <p>Mögliche Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstfindung Jugendlicher - Chancen und Risiken im Medienzeitalter - Vorurteile und Rollenerwartungen - Konflikte mit Freunden, Geschwistern und Eltern - Liebe und Freundschaft 	<p>ca. 24 Std.</p>	<p>„Gehirnsturm“/ Brainstorming (9) Mind-Map (12/13) Gruppenpuzzle (24/25)</p> <p>Thesen-Methoden und -spiel (28/29)</p> <p>Argumentations-Map (32)</p> <p>Pro-und-Contra-Debatte (30/31) Civic-Portfolio (54/55)</p>	<p>Themen-Tag „Essstörung“ mit Fachschaft Biologie</p> <p>Differenzierte Rollenkarten mit Argumentationshilfen/ -formulierungen</p> <p>Jugend debattiert international: Einführung, Themen aus Sek I, z.B. „Sollen ungesunde Lebensmittel am Kiosk der DSB verboten werden?“</p>	<p><u>Schlankeitswahn/ Essstörung</u> anhand aktueller Fernsehformate: „Germany’s Next Top-Model“/ „Extrem schön! – Endlich ein neues Leben!“</p> <p>Debattieren als Mittel der Sprachförderung</p> <p>http://li.hamburg.de/contentblob/3397822/data/download-debattieren-als-mittel-der-sprachfoerderung.pdf</p> <p>http://www.redenwelt.de/rede-tips/sprachstil/sprachstil-und-redefiguren.html</p> <p>Zusatzmaterial: AH Paul D 9: Putzdienst für Schüler</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>9.4 Interpretation von lyrischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> lyrische Texte aufnehmen, verstehen, verarbeiten, deuten und in übergreifende Zusammenhänge einordnen Wortbedeutungen erschließen und Wörter funktional und intentionsgerecht einsetzen lyrische Texte ausdrucksstark rezitieren Inhalt, Sprache und Form von Texten selbstständig/ mit Unterstützung untersuchen und dabei textbezogen interpretieren sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen Gestaltungsmittel in poetischen Texten untersuchen Persönliche Lese-Erfahrungen und – Interessen erzählen/reflektieren, dabei die Bedeutung des Textes für die eigene Person prüfen und ästhetisches Verständnis zeigen Texte selbstständig/ in Anlehnung an ein Gedicht nach funktionalen und ästhetischen Kriterien verfassen Ergebnisse der Textarbeit selbstständig darstellen und dabei Inhalte abstrahierend/ mit eigenen Worten wiedergeben eine analytische Interpretation schreiben 	<p>Denken in Bildern - Lyrik</p> <p>Themenorientiert: Liebeslyrik (oder politische Lyrik)</p>	<p>ca. 20 Std.</p>	<p>Leitfaden zur Textanalyse</p> <p>Standbild (38-41)</p> <p>Handlungs- und produktionsorientierte Methoden: Leerstellen ergänzen, Gedicht zu Ende schreiben, Gedichtmontage, Collagen, Gedicht in der Stimmung ändern, Vertonung, Umschreiben in andere Textarten (z.B. Prosatext, Brief etc.); Gedicht nach Bildimpuls verfassen</p> <p>Improvisation und Rollenspiel (36)</p>	<p>Vortragswettbewerb</p> <p>fakultativ: Projekt - Poetry Slam</p>	<p>AH Paul D 9: Ein Gedicht beschreiben und deuten, S. 36-43</p> <p>Rainer Werner: Unterrichtsideen Lyrik in den Klassen 8-10</p> <p><u>Liebeslyrik:</u> Bertolt Brecht Die Liebenden Joseph v. Eichendorff: Das zerbrochene Ringlein Goethe: Willkommen und Abschied; Rastlose Liebe Rainer Maria Rilke: Liebes-Lied</p> <p><u>politische Lyrik:</u> Gottfried A. Bürger: Der Bauer an seinen durchlauchtigen Tyrannen Heinrich Heine: Die schlesischen Weber; Deutschland. Ein Wintermärchen</p> <p>Praxis Deutsch Nr. 208 Poetry Slam & Poetry Clip Poetry-Slam im Unterricht: www.uni-bamberg.de/...deutsch/.../Praesentation_Poetry_Slam.ppt</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>9.5 Erweitern der Leseerfahrungen – Interpretation von literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexe Leseaufgaben selbstständig bewältigen und sich mit anderen über das Gelesene austauschen sowie dabei spontane/ begründete Reaktionen auf einen Text zum Ausdruck bringen Mehrdeutigkeit und Leerstellen als spezifische Merkmale von literarischen Texten erkennen und werten unterschiedliche Deutungsmöglichkeiten erkennen, entwickeln und diskutieren Thema, Problemgehalt sowie Formen des Aufbaus und deren Funktion untersuchen Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive beschreiben/bewerten sprachliche Gestaltung und deren Wirkung anhand stilistischer Figuren und grammatischer Kategorien erfassen und deuten den Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors oder der Autorin herstellen Texte analytisch sowie handlungs- und produktionsorientiert beschreiben/ erschließen Medienprodukte untersuchen und bewerten hinsichtlich ihrer spezifischen Inhalte, Intentionen, Gestaltungs- und Wirkungsweisen 	<p>Roman (und Film im Vergleich)</p>	<p>ca. 20 Std.</p>	<p>Leitfaden zur Textanalyse</p> <p>Handlungs- und produktionsorientierte Methoden, z.B. Umschreiben in andere Textarten (z.B. fiktiver innerer Monolog, Dialog, Brief, Tagebuch etc.), Standbild, Rollenspiele etc.</p> <p>Kritische Bild-Analyse (15)</p> <p>Leitfaden zur Filmanalyse</p>		<p>Klassenlektüre: z.B.</p> <p>Friedrich Dürrenmatt: Der Richter und sein Henker</p> <p>Charlotte Kerner: Blueprint. Blaupausen.</p> <p>Andreas Steinhöfel: Die Mitte der Welt</p> <p>Filme sehen lernen - Grundbegriffe der Filmanalyse (Goethe-Institut)</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>9.6 Analyse von nichtliterarischen Texten und Medienkritik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinn- und formgerecht vorlesen und vortragen • Textinhalte verstehen und richtig wiedergeben/ zusammenfassen und nach vorgegebenen Kriterien analysieren • ein breites Spektrum von Textsorten beschreiben, vergleichen und Zusammenhänge zwischen Textmerkmalen, Intention und Wirkung herstellen, beschreiben und deuten • lexikalische, syntaktische und stilistische Besonderheiten erkennen und deuten • Techniken des Zitierens sinnvoll anwenden • Texte selbstständig nach funktionalen Kriterien verfassen • sich Informationen selbstständig/mit Unterstützung beschaffen, auswerten und präsentieren • Wiederholen und Differenzieren von Rechtschreibung und Zeichensetzung • eine Analyse nichtliterarischer Texte mit strukturierter Inhaltsangabe (einschließlich Stellungnahme) verfassen 	<p>Die Macht der Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Boulevard vs. Abozeitung; digitale Medien</p> <p>Journalistische Darstellungsformen</p>	ca. 20 Std.		<p>Zeitungsprojekt Sueddeutsche (digital)</p> <p>Differenzierte Rollenkarten</p> <p>(Digitale) Klassenzeitung (smart): Verfassen von Zeitungsartikeln (Bericht, Reportage, Kommentar, Glosse etc.)</p> <p>Hauptschüler: Bewerbung, Lebenslauf, Standardbrief</p>	<p>Zeitungsprojekt; z.B. http://schule-und-zeitung.sueddeutsche.de</p> <p>smart exchange: Journalistische Darstellungsformen</p> <p>smart exchange: Medienkunde, hg. von Der Zeit, (kostenlos als smart-Dateien zu beziehen)</p> <p>A. Stadter: Wie schreiben Journalisten?, in Praxis Deutsch 218 (2009)</p> <p>www.planet-beruf.de (vgl. Schulcurriculum Klasse 10)</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>9.7 Sprachgeschichte und Sprachbewusstsein</p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Einflüsse, die zur Herausbildung der deutschen Standardsprache geführt haben, erklären und reflektieren die Funktion von Mundart und Standardsprache erläutern unterschiedliche Sprach- und Stilebenen erkennen (Soziolekte: Jugendsprache, Fachsprache etc.) Sprache in ihrer Wechselwirkung mit Identität erkennen Sprachliche Fremdheitserfahrungen beschreiben und nutzen 	<p>Sprachgebrauch kritisch untersuchen – Sprachvarianten „Einheit und Vielfalt“</p> <ul style="list-style-type: none"> Jugendsprache Umgangssprache Standardsprache Fachsprache Dialekt Denotation und Konnotation <p>Bastian Sick (www.bastiansick.de, Unterrichtsmaterialien, „Als Gott noch in Frankreich lebte“);</p>	ca. 12		<p>Vertiefung: „typische Probleme“ für ungarische SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> Redewendungen Wiederholung: Präpositionen, Adjektiv-Deklination, Syntax <p>Fakultativ: Projekt – „Kann Jugendsprache diskriminierend sein?“</p>	<p>Bastian Sick (www.bastiansick.de, Unterrichtsmaterialien, „Als Gott noch in Frankreich lebte“);</p> <p>Gebrüder Grimm, Deutsches Wörterbuch;</p> <p>Deutschbuch Cornelsen Kl. 9, (Bayern), Kapitel 5 „Sprachgebrauch kritisch untersuchen – Unterschiedliche Sprach- und Stilebenen erkennen“)</p>

Klassenarbeiten	Vorschläge	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> Zusammenfassen und Erschließen von Texten Erörtern von Fragen und Sachverhalten aus dem weiteren Erfahrungsbereich 	<ul style="list-style-type: none"> dialektische Erörterung Charakterisierung einer literarischen Figur Interpretation: Kurzprosa Eine Analyse nichtliterarischer Texte mit Stellungnahme 	90'

Deutsch – Klassenstufe 10

Folgende Informationen sind für die Klassenstufe 10 zu beachten (erhältlich über Mittelstufenkoordination/Schulleitung; www.kmk.org)

- Themen vorangegangener zentraler Klassenarbeiten und Abschlussarbeiten der Sek I (Realschule)
- Verbindliche Hinweise zu den [Bildungsgängen und Abschlüssen in der Sekundarstufe I](#) (Gymnasium und Realschule)
- [Operatorenliste](#)

Gesichtspunkte, die den Mittleren Bildungsabschluss betreffen, sind grün gekennzeichnet.

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
10.1 Berufswahlvorbereitung <ul style="list-style-type: none"> • nichtliterarische Texte selbstständig nach funktionalen Kriterien verfassen • mit Hilfe eines umfangreichen und differenzierten Wortschatzes frei sprechen • Kommunikationssituationen entsprechend angemessene (Fach-)Sprache verwenden • eigenes und fremdes Gesprächsverhalten kritisch beobachten, auswerten und angemessen darauf reagieren • Kriterien der Bewertung anwenden (auch Feedback geben) • einen Bericht über ihr Berufspraktikum anfertigen 	Sich bewerben - auf dem Weg in die Arbeitswelt Bewerbung, Lebenslauf, Standardbrief, Simulation Bewerbungsgespräch	ca. 8 Std.	Persönliches Feedback (50/51) Anleitungen zum Bericht des Berufspraktikums (Leitfach Sozialkunde) erste telefonische Kontaktaufnahme simulieren etc.	Sozialkunde: Berufspraktikum Videonalyse eines simulierten Bewerbungsgesprächs evtl. auch in Zusammenarbeit mit deutschen Firmen vor Ort (Einbindung von Elternkompetenzen)	verschiedene Arbeitsblätter zum Thema Bewerbung unter www.planet-beruf.de Deutschbuch, Kap. 3.3 Arbeitsheft, S.15-18

Die Einheit ist fakultativ und kann in Absprache mit dem Leitfach Sozialkunde ggf. auch weggelassen werden!

Bitte Vorschriften zu ZK beachten!

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>10.2 Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen • Wortbedeutungen klären • kontextuelles Wissen einsetzen, um das Textverständnis zu vertiefen, z.B. biographische, historische, gesellschaftliche, politische und philosophische Kontexte • mit altergemäßen Texten der Gegenwartsliteratur umgehen • Texte zusammenfassen, analysieren und interpretieren • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren • neben analytischen auch handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung anwenden • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel beschreiben und beurteilen • regionale und soziale Sprachvarianten erkennen 	<p>Kurzprosa der Gegenwart - Methodik der Texterschließung</p> <p>Parabeln Kurzgeschichten (vgl. 9. Klasse)</p> <p>Ausdruckstraining</p> <p>Kommunikationsmodelle (Behandlung auch unter 10.4. möglich)</p>	<p>ca. 30 Std.</p>	<p>Die Fünf-Schritt-Lesemethode (14)</p> <p>Brainstorming (9) Mind-Map (12/13)</p> <p>Methodenblatt: Kurzgeschichten bearbeiten und interpretieren (Klasse 10)</p> <p>Schreibkonferenz</p> <p>Handlungs- und produktionsorientierte Methoden, z.B. Umschreiben in andere Textarten (z.B. Monolog, Dialog etc.)</p> <p>Methodenblatt: Textlupe (SOL)</p>	<p>Die Fünf-Schritt-Lesemethode (Methodencurriculum)</p> <p>Ungarische Kurzprosa der Gegenwart</p>	<p>Deutschbuch, Kap. 13 und Auer-Verlag „Stationenlernen Ausdruckstraining“</p> <p><u>Ungarische Kurzprosa, z.B.:</u> Bart, I. (hg.): Liebe - Ungarische Kurzprosa aus dem 20. Jahrhundert, 1998, darin enthalten z.B. Péter Nádas: Der Gärtner Péter Esterházy: A Hard Day's Night etc.</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>10.3 Argumentieren und Erörtern</p> <ul style="list-style-type: none"> Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns erkennen und anwenden (Thesen, Argumente, Belege, Beispiele, Schlussfolgerungen, Zitiertechniken): linear/dialektisch, text-, zitatzbezogen ein breites Spektrum von Textsorten unterscheiden und vergleichen Medien selbstständig und reflektiert zur Informationsgewinnung, Präsentation und kreativen Gestaltung nutzen über einen Sachverhalt informieren (materialgestütztes Schreiben) durch Anwenden verschiedener Erschließungsverfahren (analysieren, untersuchen, interpretieren) die in den Texten gestalteten Sichtweisen und Positionen erschließen, sich damit auseinandersetzen und diese beurteilen (erörtern, gestalten) argumentierende Texte (Erörterungen, auch im Anschluss an einen Text) verfassen Sachverhalte und Probleme in größeren Zusammenhänge erkennen/einordnen sich mit fremden Sichtweisen und Argumentationen sachlich, kritisch, fair auseinander setzen sowie eigene Standpunkte klar und folgerichtig entwickeln 	<p>Kritische Reflexion – Argumentation und Erörterung</p> <ul style="list-style-type: none"> Wege und Spuren im Netz Gewalt im Alltag und in den Medien 	ca. 30 Std.	<p>„Gehirnsturm“/ Brainstorming (9)</p> <p>Mind-Map (12/13)</p> <p>Thesen-Methoden und -spiel (28/29)</p> <p>Argumentations-Map (32)</p> <p>Podiumsdiskussion</p> <p>Fish-Bowl-Diskussion</p> <p>Methodenblatt: Textlupe (SOL)</p>	<p>Jugend debattiert international: Weiterführung aus Klasse 9/ Intensivierung, Themen aus Sek I mit Bezug zur Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler: z.B. „Soll an der DSB in den Pausen Deutsch als Umgangssprache verpflichtend sein?“ →Klassenwettbewerb, Stufenwettbewerb, Schulwettbewerb JDI (DaF)</p> <p>Fish-Bowl-Diskussion (Methodencurriculum)</p>	<p>Deutschbuch 10, Kap. 1 und Kap. 2</p> <p><u>Themenvorschläge, z.B.:</u> Digitaler Fußabdruck, Bilingualität, Sprachwandel (Einfluss von Fremdsprachen) Interkulturelle Kompetenzen (Integration in fremde Kulturen, Umgangsformen, Gastland Ungarn/Deutschland)</p>

<ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel der Argumentation erkennen, bewusst verwenden und deuten • Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher anwenden und eigene Fehlerschwerpunkte identifizieren • den Schreibprozess eigenverantwortlich gestalten: Erschließung komplexer Aufgabenstellungen; Gliederung zur Strukturierung der Vorgehensweise; Entwurf, Verfassen und Überarbeiten ziel-/adressaten- und situationsbezogener Texte • mit Hilfe eines umfangreichen und differenzierten Wortschatzes frei sprechen • Gespräche und Diskussionen moderieren • Inhalte von Gesprächen, Diskussionen und gesprochenen Texten verfolgen, wiedergeben und kommentieren • über Kommunikation sprechen und reflektieren : Ursachen für Verständnisprobleme erkennen und Strategien zu ihrer Behebung anwenden und finden • eigene Standpunkte sinnvoll begründet vertreten 					
---	--	--	--	--	--

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>10.4 Umgang mit lyrischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> Gedichte unter Beachtung situations- und textbezogener Techniken auswendig vortragen und dabei auf Gestik, Mimik und Körpersprache achten Zusammenhänge zwischen Inhalt, Aufbau und Sprache beschreiben und erklären Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal von lyrischen Texten erkennen und deuten Formale und sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Wirkungsweise beschreiben und erläutern Grundbegriffe der Textbeschreibung, insbesondere stilistische und rhetorische Mittel erkennen, bestimmen und deuten Techniken des Zitierens verwenden Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren; durch produktive Schreibformen unterschiedliche Perspektiven einnehmen und erläutern selbstständig Gedichte verfassen und vortragen eine analytische Interpretation schreiben mit erlernten Arbeitstechniken Texte inhaltlich, grammatisch und orthografisch überarbeiten und Feedback geben 	<p>Begegnung - Lyrik</p> <p>Themenorientiert, z.B. - Liebeslyrik in verschiedenen Epochen</p> <p>- auch Naturlyrik</p>	<p>ca. 25 Std.</p>	<p>Rotierendes Partnergespräch (4,5)</p> <p>Handlungs- und produktionsorientierte Methoden, z.B. Umschreiben in andere Textarten (z.B. fiktiver innerer Monolog, Dialog, Brief, Tagebuch etc.)</p> <p>Leitfaden zur Textanalyse</p> <p>Methodenblatt: Textlupe (SOL)</p> <p>Black-Out-Poem</p>	<p>Vortragswettbewerb</p> <p>fakultativ: Projekt Poetry Slam</p>	<p>Deutschbuch 10, Kap. 7</p> <p>Rainer Werner: Unterrichtsideen Lyrik in den Klassen 8-10</p> <p>Einfach Deutsch: Naturlyrik</p> <p>Wege zum selbstständigen Lesen – 10 Methoden der Texterschließung http://www.schule-bw.de/unterricht/paedagogik/leserforderung/didaktik/wege/</p> <p>Praxis Deutsch Nr. 208 Poetry Slam & Poetry Clip</p> <p>Poetry-Slam im Unterricht: www.uni-bamberg.de/~deutsch/~Praesentation_Poetry_Slam.ppt</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>10.5 Umgang mit literarischen Texten I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen • Wortbedeutungen klären • den Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors oder der Autorin (auch zur Epoche) herstellen • die geschichtliche Bedingtheit eines Werkes und die Bedingungen des eigenen Verstehens und Urteilens erkennen und reflektieren • literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren • Grundbegriffe der Dramentheorie und (epochentypische) Gestaltungsmittel in dramatischen Texten erkennen, benennen und deuten • Dialogführung erfassen und für die Erschließung nutzen • Techniken des Zitierens anwenden • Formen gestaltenden Interpretierens und szenische Verfahren anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren • Inszenierungen (Theateraufführung/ Filmdokument) betrachten, interpretieren und vergleichen (mit Textvorlage) • eine analytische Interpretation schreiben • mit erlernten Arbeitstechniken Texte inhaltlich, grammatisch und orthografisch überarbeiten und Feedback geben 	<p>Die Welt auf der Bühne – Drama (Ganzschrift)</p>	<p>ca. 20 Std.</p>	<p>Standbild (38-41)</p> <p>Gruppen-Puzzle (24,25)</p> <p>Das Vierer-Skript (27)</p> <p>Improvisation und Rollenspiele</p> <p>Handlungs- und produktionsorientierte Methoden, z.B. Entwurf einer neuen Szene als Monolog bzw. Dialog</p> <p>Fotostory</p> <p>Comic</p>	<p>Theaterbesuch (z.B. Burgtheater in Wien)</p>	<p>18./19. oder 20./21.Jh.: alternierend zu Umgang mit literarischen Texten II:</p> <p><u>18./19.Jh.:</u></p> <p>Friedrich Schiller: Die Räuber (vgl. Material deutsch.werk 6, S.105-130)</p> <p>Friedrich Schiller: Kabale und Liebe; Maria Stuart</p> <p><u>20./21.Jh.:</u></p> <p>Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker / Der Besuch der alten Dame</p> <p>Urs Widmer: top dogs</p> <p>Max Frisch: Andorra</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>10.6 Umgang mit literarischen Texten II</p> <ul style="list-style-type: none"> die geschichtliche Bedingtheit eines Werkes und die Bedingungen des eigenen Verstehens und Urteilens erkennen und reflektieren den Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors oder der Autorin (ggf. auch zur Epoche) herstellen durch Anwenden verschiedener Erschließungsverfahren (analysieren, untersuchen, interpretieren) die in den Texten gestalteten Sichtweisen und Positionen erschließen, sich damit auseinandersetzen und diese beurteilen (erörtern, gestalten) literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren sich im Interpretationsgespräch untereinander verständigen Techniken des Zitierens anwenden Formen gestaltenden Interpretierens und szenische Verfahren anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren literarische Verfilmung betrachten, interpretieren und vergleichen (mit Textvorlage) eine analytische Interpretation schreiben mit erlernten Arbeitstechniken Texte inhaltlich, grammatisch und orthografisch überarbeiten und Feedback geben 	<p>Erzählte Welt - Roman oder Novelle (Ganzschrift)</p>	<p>ca. 25 Std.</p>	<p>Sprechblasentext und Ich-Geschichte (33)</p> <p>Gruppen-Puzzle (24,25)</p> <p>Das Vierer-Skript (27)</p> <p>Handlungs- und produktionsorientierte Methoden, z.B. Entwurf einer neuen Szene als Monolog bzw. Dialog</p> <p>Improvisation und Rollenspiele</p> <p>Fotostory</p> <p>Comic</p>		<p>20./21. oder 18./19.Jh.: alternierend zu Umgang mit literarischen Texten I</p> <p>Alfred Andersch: Sansibar oder der letzte Grund</p> <p>Jurek Becker: Jakob der Lügner</p> <p>Thomas Brussig: Am kürzeren Ende der Sonnenallee</p> <p>Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche</p> <p>Theodor Storm: Der Schimmelreiter</p> <p>Uwe Timm: Entdeckung der Currywurst</p> <p>Stefan Zweig: Schachnovelle</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>10. 7 Analyse von pragmatischen Texten - Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> mit den verschiedenen Medien als Mittel der Information, Kommunikation, Unterhaltung, Meinungsbildung, Werbung, Manipulation und ästhetischen Gestaltung kritisch umgehen Anwenden von Untersuchungsaspekten auf (Hör-/Seh-) und nichtliterarischen Texten, auch im Vergleich: Informationen entnehmen, Aufbau, Thesen, Argumente, Intentionen, sprachliche Gestaltung und ihre Funktion erarbeiten, Kommunikationszusammenhang berücksichtigen lexikalische, syntaktische und stilistische Besonderheiten fachsprachlicher Texte beschreiben, erklären und variiieren perspektivische Vermittlung von Wirklichkeit in den Medien und Mittel ihrer Umsetzung erkennen und deuten; sprachliche Mittel der Leser- / Hörerbeeinflussung erkennen und anwenden Auseinandersetzung mit (Hör-/Seh-) Texten: begründet zu den dargestellten Themen, Problemen und der zum Ausdruck kommenden Weltansicht Stellung beziehen, eigene Werthaltungen prüfen verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen (z. B. Vortrag/Referat, Gruppenreferat, Thesenpapier, ppt/smart-Präsentation) funktional einsetzen und Feedback geben 	<p>Fremde Welten – Die Sicht von außen</p> <p>Themenorientiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> Deutschland bzw. Ungarn aus der Sicht ausländischer bzw. internationaler Medien Werbung (AIDA) 	<p>ca. 20 Std.</p>	<p>Kritische Bild-Analyse (15)</p> <p>Karika-Tour (16,17)</p> <p>Schau-Bilder (46,47)</p> <p>Leitfaden Textanalyse</p> <p>Leitfaden zur Filmanalyse</p> <p>Persönliches Feedback (50,51)</p>	<p>Fakultativ: Projektarbeit - Erstellen eines/ mehrerer Kurzfilme/s (z.B. auch Werbung) oder einer eigenen Homepage</p>	<p>aktuelle Printmedien (auch in digitaler Form), Radio- und Filmbeiträge, z.B. Deutschlandradio</p> <p>Medienkunde, hg. von Der Zeit, (kostenlos als smart-Dateien zu beziehen)</p> <p>(Wh. Klasse 9): Filme sehen lernen - Grundbegriffe der Filmanalyse (Goethe-Institut) S. Volk: Filmanalyse im Unterricht</p> <p>Hinweise zum Einsatz von Kurzfilmen im Unterricht</p> <p>http://bkdportoalegre.files.wordpress.com/2012/01/handout1.pdf</p> <p>Tipps für Homepage: http://www.lehrer-online.de/website-erstellung.php</p>

Klassenarbeiten	Vorschläge	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> - Erschließen lit. Texte, auch in Verbindung mit Charakterisieren lit. Figuren - Erörtern von Sachverhalten und Problemen, auch im Anschluss an einen Text - Zentrale Klassenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Interpretationen eines lyrischen Textes - Zitatgebundene Erörterung/ freie Erörterung (dialektisch)/ Erörterung im Anschluss an einen nichtliterarischen Text - KA zu Ganzschrift <p>ZK-Vorgaben beachten! ZK: doppelte KA-Gewichtung; HS/RS: 50% der Deutsch-Note</p>	<p>90'-135'</p>

Deutsch – Oberstufe – Vorwort

Auf der Basis der in Sekundarstufe I erworbenen Kompetenzen wenden sich die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe verstärkt den wissenschaftspropädeutischen Grundlagen des Faches Deutsch zu und nutzen Anknüpfungspunkte zu Hochschule und Arbeitswelt. Zunehmend handeln Schülerinnen und Schüler selbstständig und übernehmen Verantwortung für sich und ihre Mitmenschen. Dazu werden sie sich ihrer Mitverantwortung und Mitgestaltungsmöglichkeiten von Unterricht bewusst; sie erkennen Lernen als individuellen Prozess. Ihre eigenen Erfahrungen und Überzeugungen ordnen die jungen Erwachsenen in größere Zusammenhänge ein, wodurch sie zu fundierten Standpunkten und Wertvorstellungen einer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft gelangen.

Die Schülerinnen und Schüler nutzen, analysieren und verstehen Sprache vorerst als Medium zwischenmenschlicher Kommunikation. Unterschiedliche Formen des Vortragens und des Gesprächs üben sie ein und verbessern ihr Selbstvertrauen in der Anwendung ihrer rhetorischen Fähigkeiten. Darüber hinaus erfahren sie auch, dass für die Teilhabe am politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben Sprache das wesentliche Medium ist.

Durch die wissenschaftspropädeutische Behandlung literarischer Werke erfahren die Schülerinnen und Schüler weitere kulturelle Zusammenhänge, gelangen zu einer Aufgeschlossenheit für Themen und Ästhetik der Literatur und erweitern so nicht nur ihren literaturhistorischen Orientierungsrahmen, sondern erwerben auf diese Weise eine Basis für eine differenzierte Weltsicht und für die eigene Persönlichkeitsbildung.

Erschließende und argumentative Formen des Schreibens, das methodenbewusste Behandeln von literarischen und pragmatischen Texten oder auch die erworbene Medienkompetenz helfen den jungen Erwachsenen, sich reflektierend mit den eigenen Werthaltungen sowie mit fremden Anschauungen und Fragen von grundsätzlicher Bedeutung auseinanderzusetzen und sich für die Gestaltung der eigenen Lebenswelt zu engagieren.

Bedingt durch die schriftlichen Reifeprüfungen zu Beginn des zweiten Halbjahres der Jahrgangsstufe 12 ist der Zeitrahmen der Oberstufe knapp bemessen. Dies muss bei der Auswahl der Klausur- und Abituraufgaben berücksichtigt werden.

Aufgrund der alljährlich neuen Themenfestlegung für das regionale Abitur zu Beginn der Qualifikationsphase müssen ggf. Unterrichtsinhalte anders akzentuiert oder in unterschiedlicher Weise gestaltet werden, als es das Schulcurriculum vorsieht.

Deutsch – Klassenstufe 11

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>11.1 Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen • Wortbedeutungen klären • Fach- und Allgemeinwissen für die Texterschließung, die Entfaltung eines Textverständnisses sowie die Beurteilung der Qualität der im Text enthaltenen Informationen nutzen • Bezüge zwischen literarischen Werken und Epochen herstellen, wobei auch die Literatur (-geschichte) des Sitzlandes berücksichtigt wird • in Längs- und Querschnitten typische Motive, Themen und Strukturen literarischer Texte vergleichen, die auch über Barock und Mittelalter bis in die Antike zurückreichen können • Zusammenhänge zwischen Inhalt, Aufbau, Form und Sprache erklären • formale und sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Wirkungsweise erläutern • Ergebnisse von Textvergleichen darstellen • durch produktive Schreibformen unterschiedliche Perspektiven einnehmen und beurteilen • selbstständig verfasste Texte mit Hilfe von geeigneten Hilfsmitteln überarbeiten • am eigenen Stil arbeiten: sprachlich-stilistische Mittel bewusst, überlegt und zielgerichtet einsetzen, auch im kreativen Umgang mit Sprache 	<p>Die Welt des Barock</p> <p>Thematisierung des Epochenbegriffs</p> <p>Überblick zu den Literaturepochen</p> <p>Sprachgesellschaften: Spracharbeit, Sprachnormierung</p> <p>Regelpoetik</p> <p>Sonett</p> <p>Emblematik (Verhältnis von Bild und Text)</p> <p>Wechselwirkungen zwischen Bildender Kunst, Musik und Literatur</p> <p>Lyrik im Vergleich (z.B. Sonett im Barock und Expressionismus)</p>	<p>ca. 20 Std.</p>	<p>Ideensammlung (Blitzlicht, Brainstorming, Mind-Map etc.)</p> <p>Text durch genaues, selektives, markierendes, kommentierendes und strukturierendes Lesen erschließen</p> <p>Kritische Bild-Analyse (15)</p> <p>Handlungs- und produktionsorientierte Methoden (je nach Textart), z.B. eigene Embleme oder Sonette schreiben</p>	<p>Zusammenarbeit mit den Fächern Kunst und Musik</p>	<p>Einfach Deutsch „Barock“</p> <p>Stationen-Lernen „Barock“ der Fachschaft Deutsch</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>11.2 Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> die elementare Bedeutung der Aufklärung für das Verständnis der abendländischen Kultur erschließen Fach- und Allgemeinwissen für die Texterschließung, die Entfaltung eines Textverständnisses sowie die Beurteilung der Qualität der im Text enthaltenen Informationen nutzen sich mit den Wandlungen von Menschenbild und Welterfahrung in einer historischen Bedingtheit auseinandersetzen und dabei auch die entsprechenden Entwicklungen in der Literatur des Sitzlandes bzw. der Region einbeziehen komplexe Texte (auch vergleichend) zu aktuellen gesellschaftspolitischen und ethisch-philosophischen Fragen untersuchen Gestaltungsmittel in literarischen und pragmatischen Texten erkennen, untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten literarische Wertungen durch kontinuierliches Erweitern des Kontextwissens differenziert begründen, z.B. durch die Heranziehung wissenschaftlicher Sekundärtexte, von Auszügen aus philosophischen Schriften und historischen Abhandlungen und unter Berücksichtigung von Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Literatur vor dem Hintergrund geistes-, kultur- und sozialgeschichtlicher Bedingungen über einen Sachverhalt informieren (materialgestütztes Schreiben) 	<p>Zeitalter der Aufklärung</p> <p>Aufklärung als geistige Emanzipationsbewegung</p> <p>Thematisierung des Epochenbegriffs</p> <p>Aufklärungskritik</p> <p>Sturm und Drang</p> <p>pragmatische und literarische Texte erschließen sowie zusammenfassen, analysieren und interpretieren (z. B. Fabeln, Aphorismen, theoretische Schriften in Auszügen usw.)</p>	<p>ca. 30 Std.</p>	<p>Die Fünf-Schritt-Lesemethode (14)</p> <p>Handlungs- und produktionsorientierte Methoden (je nach Textart), z.B., eigene Aphorismen und Fabeln schreiben, Dialog mit/Brief an Kant verfassen, Umschreiben in andere Textarten</p>	<p>ungarische Literatur, wie z.B. Aphorismen von J. von Eötvös</p>	<p>Aphorismen von J.v. Herder, I. Kant, G.E. Lessing, G.C. Lichtenberg etc.</p> <p>Fabeln von G.E. Lessing etc.</p> <p>Theoretische Schriften: I. Kant: Was ist Aufklärung? G.E. Lessing: Hamburgische Dramaturgie; sozial-historische Hintergründe</p> <p>Ringparabel (Auszug aus G.E. Lessing: Nathan der Weise)</p>
Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge

<p>11.3 Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen als komplexen Prozess begreifen und Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden, d.h., Verstehensvoraussetzungen klären, Leseerwartungen prüfen, Leseziele festlegen, Verstehensbarrieren identifizieren und überwinden (z. B. durch Kontextwissen) • sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen und Weltbild unter Berücksichtigung geistes-, sozial-, und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge auseinandersetzen • Fach- und Allgemeinwissen für die Texterschließung, die Entfaltung eines Textverständnisses sowie die Beurteilung der Qualität der im Text enthaltenen Informationen nutzen • literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren • die richtige Zitiertechnik anwenden • durch produktive Schreibformen unterschiedliche Perspektiven einnehmen und beurteilen • kontextuelles Wissen einsetzen, um das Textverständnis zu vertiefen, z.B. biografische, historische, gesellschaftliche, politische, philosophische Kontexte • literaturtheoretisches Basiswissen und poetologisches Vokabular zur präzisen Beschreibung von Texten anwenden • selbstständig verfasste Texte mit Hilfe von geeigneten Hilfsmitteln überarbeiten 	<p>Ganzschrift I aus der Epoche der Aufklärung (z.B. Drama)</p> <p>Analyse und Interpretation</p> <p>fakultativ: Empfindsamkeit, Sturm und Drang (auch in Auszügen)</p>	<p>ca. 25 Std.</p>	<p>Standbild (38-41)</p> <p>Improvisation und Rollenspiel (36)</p> <p>Fiktives Interview (37)</p> <p>Text-/Szenenanalyse und -interpretation</p> <p>Anfertigung eines Schreibplans</p> <p>Texte eigenständig planen, überarbeiten und gestalten, auch im Team</p> <p>Zitiertechnik</p> <p>Kreative Schreibformen: Umschreiben in andere Textarten (z.B. fiktiver innerer Monolog, Rollenbiographie, Dialog, Brief, Tagebuch etc.); Rollenspiele</p>		<p>G.E. Lessing: Emilia Galotti, Nathan der Weise etc.</p> <p>Goethe: Werther, Schiller: Räuber usw.</p>
---	--	--------------------	---	--	--

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
-------------	---------	------	--------------------	-------------------	--------------------

<p>11.4 Rhetorik</p> <ul style="list-style-type: none"> eigenes und fremdes Gesprächsverhalten kritisch beobachten und angemessen darauf reagieren Kriterien der Bewertung anwenden (auch Feedback geben) Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation und beachten pragmatische Texte analysieren: Aufbau, Inhalt und sprachlich-stilistische Merkmale in ihrem Zusammenhang beschreiben und diese deuten; Argumentationsstrategien und Intentionen in Sachtexten (auch vergleichend) beschreiben und beurteilen Reden auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen Formen und Funktionen der Manipulation durch Sprache in mündlicher und schriftlicher Kommunikation erkennen und sie in ihren Wirkungsmöglichkeiten erschließen materialgestützt informierende Texte verfassen, d.h., auf der Grundlage vorgegebener Materialien (auch diskontinuierliche Texte, z.B. Tabellen, Grafiken, Diagramme) geeignete Informationen schreibzielkonform auswählen und auch mit Hilfe von eigenem Wissen und in Anlehnung an journalistische, populärwissenschaftliche oder medienpezifische Textformen eigene Texte schreiben und den jeweiligen Sachverhalt adressatenbezogen und in kohärenter Weise darlegen 	<p>Formen mündlicher und schriftlicher Kommunikation</p> <p>Analyse von Reden / Kommentaren / Glossen / Satiren etc.</p> <p>Sprache und Wirklichkeit, auch Manipulation</p> <p>Reflektieren über Sprache und Sprachgebrauch</p> <p>Kommunikationsmodelle</p>	<p>ca. 20 Std.</p>	<p>In Anlehnung an journalistische Formen schreiben;</p> <p>Arbeiten am eigenen Stil: sprachlich-stilistische Mittel bewusst und zielgerichtet einsetzen, auch im kreativen Umgang mit Sprache;</p> <p>Rollenspiele zu versch. Kommunikationssituationen (z.B. Referat, Bewerbungsgespräch etc.) mit Gesprächsanalyse, dazu ggf. auch Videoaufzeichnung</p>	<p>Unterschiede in der verbalen und nonverbalen Kommunikation zwischen Deutschen und Ungarn: Missverständnisse, Klischees etc.</p>	<p>A. Stadter: Wie schreiben Journalisten?, in Praxis Deutsch 218 (2009)</p> <p>Kommunikationsmodelle (K. Bühler, P. Watzlawick, F. Schulz von Thun), dazu Texte z.B. von Loriot (z.B. Garderobe), auch Kurzgeschichten (z.B. I. Aichinger: Fenster-Theater; G. Wohmann: Ein netter Kerl etc.); Training des „aktiven Zuhörens“; geschlechtsspezifisches Kommunikationsverhalten, Sprachvarietäten etc.</p>
--	---	--------------------	---	--	---

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>11.5 Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche unterschiedlicher Formen vorbereiten (Diskussion, Debatte, Präsentation, Rede), diese selbstständig durchführen und sie durch eine (auch theoretisch fundierte) Analyse der Kommunikationsprozesse reflektiert nachbereiten • schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen; verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Informationen weitgehend selbstständig anwenden • Fragestellungen von aktueller und grundsätzlicher Bedeutung sowie literarische Themen erörtern, auch auf Grundlage der Analyse pragmatischer Texte die darin enthaltenen Auffassungen, Meinungen und Urteile untersuchen und erörtern • materialgestützt argumentierende Texte verfassen, d.h., auf Grundlage vorgegebener Materialien geeignete Informationen schreibzielkonform auswählen und auch mit Hilfe von eigenem Wissen in Anlehnung an journalistische, populärwissenschaftliche oder medienspezifische Textformen strittige Themen, Problemfelder, Kontroversen strukturiert darstellen, argumentativ dazu Stellung nehmen und auf der Basis der Überlegungen eine eigene, begründete Position entwickeln • Texte hinsichtlich inhaltlicher, funktionaler und stilistischer Kriterien überarbeiten 	<p>Argumentieren und Erörtern</p> <p>Fragestellungen von aktueller und grundsätzlicher Bedeutung sowie literarische Themen, auch im Anschluss eines Sachtextes (verschiedene Erörterungsformen: textgebundene, zitiergebundene oder freie Erörterung etc.)</p>	ca. 30 Std.	<p>Planungshilfe (18-21),</p> <p>Informationsbeschaffung (22, 23),</p> <p>Persönliches Feedback (50, 51)</p> <p>Thesen-Methoden und -spiel (28/29)</p> <p>Die Positionslinie (34), Die Streitlinie (35)</p> <p>Fish-Bowl-Methode (26), Pro- und Contra-Debatte (30,31)</p> <p>Argumentations-Map (32)</p> <p>Adressatenbezogenes Schreiben (Leserbrief, Kommentar etc.)</p> <p>Jugend debattiert</p>	<p>Aktuelle Themen in Ungarn: z.B. „Soll in Ungarn die obligatorische Teilnahme an öffentlichen Arbeitsprogrammen für Sozialhilfeempfänger abgeschafft werden?“</p> <p>Jugend debattiert International (sowohl im DaM- als auch im DaF-Zweig: Klassen- bis Schulwettbewerb)</p>	<p>Themenvorschläge: z.B. Informationsgesellschaft, Globalisierung, Bildung, zwischenmenschliche Beziehungen etc.</p> <p>Beispiel: „Sollen sportliche Großveranstaltungen bei Menschenrechtsverletzungen im Veranstaltungsland boykottiert werden?“</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>11.6 Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden und vertiefen • sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen und Weltbild unter Berücksichtigung geistes-, sozial-, und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge auseinandersetzen • literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren • die richtige Zitiertechnik anwenden • literaturtheoretisches Basiswissen und poetologisches Vokabular zur präzisen Beschreibung von Texten anwenden • im Hinblick auf Textkohärenz, Stil und Sprachrichtigkeit, ein Spektrum vielfältiger Überarbeitungsmethoden und Überarbeitungstechniken nutzen • die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion der jeweiligen Gestaltungsmittel erläutern • sich mit Filmkritik und Aspekten der Filmtheorie auseinandersetzen 	<p>Ganzschrift II</p> <ul style="list-style-type: none"> - Drama / Roman / Novelle - aus dem 19. oder 20. Jh. <p>Theaterinszenierung</p> <p>literarische Verfilmung</p> <p>Medienkritik, Medienkunde</p>	<p>ca. 25 Std.</p>	<p>Literarische Analyse und Interpretation</p> <p>Leitfaden zur Filmanalyse</p>		<p>J.v. Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts</p> <p>T. Fontane: Effi Briest;</p> <p>F. Kafka: Die Verwandlung;</p> <p>J.W.v. Goethe: Iphigenie auf Tauris, Faust; Kleist: Penthesilea, Der zerbrochene Krug; Schiller: Maria Stuart usw.</p> <p>S. Volk: Filmanalyse im Unterricht</p> <p>Filme sehen lernen - Grundbegriffe der Filmanalyse (Goethe-Institut)</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>11.7 Umgang mit Texten und Medien Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und vertiefen die nachfolgenden Kompetenzen je nach der gewählten Darstellungsform in unterschiedlicher Weise.</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig literarische Texte im Hinblick auf vorgegebene Aspekte auswählen • literarische Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweisen begründen • vor Publikum frei sprechen • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen funktional einsetzen • Bezüge zwischen literarischen Werken und Epochen herstellen, wobei auch die Literatur (-geschichte) des Sitzlandes berücksichtigt wird • in Längs- und Querschnitten typische Motive, Themen und Strukturen literarischer Texte vergleichen, die auch über Barock und Mittelalter bis in die Antike zurückreichen können • anspruchsvolle Inhalte in Form von Referaten, Präsentationen (einzeln und in Gruppen) vermitteln und dabei Medien sicher und situativ angemessen einsetzen • auf Gestik, Mimik und Körpersprache achten • die Kernaussagen von Texten erkennen und ihre Interpretation auf produktive Weise (schriftlich) darstellen • Gesprächsleitungs- und Moderationsaufgaben übernehmen sowie Projekte selbstständig, auch in Gruppen, organisieren, durchführen und präsentieren 	<p>Lyrikprojekt (Vortragsabend mit Schülerbeiträgen)</p> <p>literarische Kurzgattungen (z. B. Lyrik, Kurzprosa, ...) gestalterisch interpretieren und präsentieren</p> <p>Wechselwirkungen zwischen Bildender Kunst, Musik und Literatur (z.B. am Beispiel der Romantik)</p>	ca. 15 Std.	Vortragen und Präsentieren	<p>Die SuS der 11. Klassen arbeiten klassenübergreifend, vor allem auch außerhalb des Unterrichts. Das Projekt betrifft alle Sprachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch - Ungarisch - Englisch - Französisch - Spanisch <p>auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kunst - Musik <p>fächerübergreifender Vortragswettbewerb aller Klassenstufen</p>	Motive: z.B. Heimat und Exil, Liebe, Mythologie, ...

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>11.8 Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Tendenzen und Probleme der Gegenwartssprache sowie den Einfluss der Medien auf Sprache untersuchen und bewerten Formen und Funktionen der Manipulation durch Sprache in mündlicher und schriftlicher Kommunikation erkennen und sie in ihren Wirkungsmöglichkeiten erschließen Grundlegende Fachbegriffe und Kategorien zur Beschreibung von sprachlichen Strukturen und Bedeutungen sicher zur Darlegung ihrer Arbeitszeugnisse einsetzen semantische Erscheinungen wie Ein- und Mehrdeutigkeit, Denotation und Konnotation erkennen und sie bei der eigenen Sprachproduktion verwenden Texte hinsichtlich inhaltlicher, funktionaler und stilistischer Kriterien überarbeiten semantische, syntaktische und stilistische Möglichkeiten erkennen und funktionsgerecht anwenden 	<p>Mit Sprache handeln, über Sprache nachdenken</p> <p>Denotation und Konnotation</p> <p>Einfluss neuer Medien auf die Sprachentwicklung</p> <p>Sprachwandel (Anglizismen, Computerjargon usw.)</p> <p>Sprachvarianten</p> <p>Sind die „Grenzen meiner Sprache“ auch die Grenzen meiner Welt“?</p> <p>Sprachmissbrauch</p>	ca. 20 Std.	Handlungs- und produktionsorientierte Methoden: Parodie von Fachsprachen verfassen (z.B. Märchen in Jugendsprache usw.)	Vertiefung: „typische Probleme“ für ungarische SuS: Redewendungen, Präpositionen, Adjektiv-Deklination, Syntax etc.	<p>B. Sick: Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod</p> <p>Bastian Sick (www.bastiansick.de, Unterrichtsmaterialien, „Als Gott noch in Frankreich lebte“)</p> <p>Peter Schlobinski: Verfällt die deutsche Sprache?</p>

Deutsch – Klassenstufe 12

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>12.1 Interpretation von lyrischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte sinngesetzt vortragen • Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden und vertiefen • lyrische Texte analysieren, interpretieren und in den literaturhistorischen Kontext einordnen • Bezüge zwischen literarischen Werken und Epochen herstellen, wobei auch die Literatur (-geschichte) des Sitzlandes berücksichtigt wird • In Längs- und Querschnitten typische Motive, Themen und Strukturen literarischer Texte vergleichen, die auch über Barock und Mittelalter bis in die Antike zurückreichen können • Gestaltungsmittel in lyrischen Texten erkennen, untersuchen und in ihren Funktionszusammenhang deuten • sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen- und Weltbild unter Berücksichtigung geistes-, sozial- und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge auseinandersetzen 	<p>Lyrik mit Epochenschwerpunkt</p> <p>Auswahl aus verschiedenen Epochen z. B. Klassik, Romantik, Junges Deutschland, Expressionismus, Gegenwartslyrik</p> <p>Epochenüberblick mit Erarbeitung spezifischer Merkmale und Problematisierung des Epochenbegriffs</p> <p>Lyrik im Vergleich</p>	ca. 30 Std.		Vortragswettbewerb	<p>Vergleich romantischer und expressionistischer Lyrik an exemplarischen Beispielen (z.B. Motiv)</p> <p>Liebeslyrik in verschiedenen Epochen</p> <p>Exil</p> <p>Einfach deutsch zur Romantik, Exillyrik usw.</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>12.2 Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen als komplexen Prozess begreifen und Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden, d.h., Verstehensvoraussetzungen klären, Leseerwartungen prüfen, Leseziele festlegen, Verstehensbarrieren identifizieren und überwinden (z. B. durch Kontextwissen) • sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen und Weltbild unter Berücksichtigung geistes-, sozial-, und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge auseinandersetzen • Fach- und Allgemeinwissen für die Texterschließung, die Entfaltung eines Textverständnisses sowie die Beurteilung der Qualität der im Text enthaltenen Informationen nutzen • literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren • durch produktive Schreibformen unterschiedliche Perspektiven einnehmen und beurteilen • kontextuelles Wissen einsetzen, um das Textverständnis zu vertiefen, z.B. biografische, historische, gesellschaftliche, politische, philosophische Kontexte • literaturtheoretisches Basiswissen und poetologisches Vokabular zur präzisen Beschreibung von Texten anwenden • das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke 	<p>Ganzschrift III aus dem 21. Jahrhundert</p> <p>Verfilmung</p>	ca. 30 Std.			<p>Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt</p> <p>John von Düffel: Houwelandt</p> <p>Christoph Hein: In seiner frühen Kindheit ein Garten; Landnahme</p> <p>Finn-Ole Heinrich: Räuberhände (im Vergleich zu Fathi Akin: Auf der anderen Seite)</p> <p>Judith Hermann: Sommerhaus, später</p> <p>Andrea Maria Schenkel: Tannöd</p> <p>Janne Teller: Nichts. Was im Leben wichtig ist</p> <p>Uwe Tellkamp: Der Turm</p> <p>Uwe Timm: Halbschatten</p> <p>Juli Zeh: Corpus Delicti</p>

<p>vergleichen und die Funktion der jeweiligen Gestaltungsmittel erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Hinblick auf Textkohärenz, Stil und Sprachrichtigkeit, ein Spektrum vielfältiger Überarbeitungsmethoden und Überarbeitungstechniken nutzen • die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion der jeweiligen Gestaltungsmittel erläutern • sich mit Filmkritik und Aspekten der Filmtheorie auseinandersetzen 					
---	--	--	--	--	--

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>12.3 Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion der jeweiligen Gestaltungsmittel erläutern • in möglichst freier Rede Zusammenhänge darstellen, erläutern und erörtern • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen (z. B. Vortrag/Referat, Gruppenreferat, Thesenpapier, computergesteuerte Präsentation) funktional einsetzen • anspruchsvolle Inhalte in Form von Referaten, Präsentationen (einzeln und in Gruppen) vermitteln und dabei Medien sicher und situativ angemessen einsetzen; zudem die Inhalte von Referaten / Vorträgen protokollieren • Gesprächsleitungs- und Moderationsaufgaben übernehmen sowie Projekte selbständig, auch in Gruppen, organisieren, durchführen und präsentieren • verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken funktional einsetzen, auch unter Einbeziehung der neuen Medien • Kriterien der Bewertung anwenden • im Hinblick auf Textkohärenz, Stil und Sprachrichtigkeit, ein Spektrum vielfältiger Überarbeitungsmethoden und Überarbeitungstechniken nutzen 	<p>Prüfungsvorbereitung und / oder Unterrichtsgestaltung <u>Abhängig von Abiturthemen</u></p>	<p>ca. 25 Std.</p>	<p>Portfolioarbeit</p>	<p>Moodle: Organisation und Strukturierung von Lerninhalten</p>	<p>deutsch.kompetent, Trainingsheft schriftliches Abitur, Klett 2011</p> <p>Deutschbuch, Texte und Methoden, Arbeitsheft, Von der Rechtschreibung zum sicheren Ausdruck, Cornelsen</p>

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
12.4 Umgang mit Texten und Medien Kompetenzen vgl. 12.2	Ganzschrift IV evtl. mehrere Werke im Vergleich aus verschiedenen literarischen Epochen Schulortbezüge aktuelle Theaterproduktionen Buchvorstellungen Autorenporträts	ca. 40 Std.	Civic Portfolio (54f.) Vortragen und Präsentieren	Ungarische Literatur (auch in Auszügen), I. Kertész: Roman eines Schicksallosen T. Mora: Das Ungeheuer Ein Werk von Thomas Mann	B. Brecht: Der gute Mensch von Sezuan; G. Büchner: Woyzeck; A. Döblin: Berlin Alexanderplatz; H. Mann: Der Untertan; T. Mann: Mario und der Zauberer oder Tod in Venedig; E.M. Remarque: Im Westen nichts Neues; A. Schnitzler: Traumnovelle; S. Zweig: Die Schachnovelle - Anregungen von SuS

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifisches	Materialvorschläge
<p>12.5 Berufswahlvorbereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • nichtliterarische Texte selbstständig nach funktionalen Kriterien verfassen • Kommunikationssituationen entsprechend angemessene (Fach-)Sprache verwenden • eigenes und fremdes Gesprächsverhalten kritisch beobachten und angemessen darauf reagieren • Kriterien der Bewertung anwenden (auch Feedback geben) • Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation und beachten • materialgestützt informierende Texte verfassen, d.h., auf der Grundlage vorgegebener Materialien (auch diskontinuierliche Texte, z.B. Tabellen, Grafiken, Diagramme) geeignete Informationen schreibzielkonform auswählen und auch mit Hilfe von eigenem Wissen und in Anlehnung an journalistische, populärwissenschaftliche oder medienpezifische Textformen eigene Texte schreiben und den jeweiligen Sachverhalt adressatenbezogen und in kohärenter Weise darlegen 	<p>Sich bewerben - auf dem Weg in die Arbeitswelt</p> <p>Bewerbung, Lebenslauf, Standardbrief, Simulation Bewerbungsgespräch, Prüfungsgespräch, Präsentation, Rede</p>	<p>ca. 25 Std.</p>	<p>Persönliches Feedback (50/51)</p>	<p>Videoanalyse eines simulierten Bewerbungs- bzw. Vorstellungsgesprächs evtl. auch in Zusammenarbeit mit deutschen Firmen vor Ort (Einbindung von Elternkompetenzen)</p>	<p>verschiedene Arbeitsblätter zum Thema Bewerbung unter www.planet-beruf.de</p> <p>Püttjer & Schnierda: Trainingsmappe Vorstellungsgespräch. Die 200 entscheidenden Fragen und ihre besten Antworten, 2006</p>

Klausuren

11	<ul style="list-style-type: none"> - Interpretation eines lit. Textes - Sachtextanalyse mit anschließender Erörterung - Interpretation einer Dramenszene - Interpretation fiktionaler Texte 	135'
12.1	<ul style="list-style-type: none"> - Interpretation von Lyrik - Literarische Erörterung (auch andere Aufgabenformen aus der Oberstufe möglich, evtl. 2 unterschiedliche Aufgaben zur Auswahl) (2. Klausur bzw. 1. Klausur unter Abiturbedingungen nach Absprache mit Mathematik) 	135' 240' +20'
12.2	<p>Abitur + Aufsatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliches Abitur (240 + 20' Einlesezeit) - Interpretation fiktionaler Texte; auch Analyse oder Verfassen eines Essays oder einer Rede etc. 	240'+20' 135'